

STATISTISCHE BERICHTE NIEDERSACHSEN

C II 1

C II 2 -j / 93

C II 3

Ernte 1993



Niedersächsisches Landesamt für Statistik Postfach 4460 30044 Hannover

Verantwortlich für diese Veröffentlichung:

Herr Kaiser	Dezernent	Tel. (0511) 106-4346
Herr Keckl	Sachbearbeiter	Tel. (0511) 106-4349

Auskünfte

Zentrale Informationsstelle	Tel. (0511) 9898 - 324/320
	Fax (0511) 9898 - 400

Herausgeber: Niedersächsisches Landesamt für Statistik (NLS)

Zu beziehen durch: NLS - Schriftenvertrieb -,
Postfach 44 60, Geibelstr. 65, 30044 Hannover,
Tel. (0511) 9898 - 321, Fax (0511) 9898 - 400

Preis: 10,00 DM

Erschienen im April 1994

Nachdruck mit Quellenangabe gestattet

Inhalt

Ernte 1993	Seite
1. Methodische Vorbemerkungen	5
2. Witterung	5
3. Feldfrüchte und Grünland	9
4. Gemüse	10
5. Obst	11
Tabelle 1: Beurteilung des Temperaturverlaufes 1991, 1992 und 1993	7
Tabelle 2: Beurteilung der Winterfeuchtigkeit und der Niederschlagsmengen	7
Graphik 1: Tagesmitteltemperaturen	8
Graphik 2: Monatliche Niederschlagsmenge in mm	8
Graphik 3: Sonnenscheindauer in Stunden pro Monat	8
Tabelle 3: Niedersächsische Erträge in dt/ha ab 1979	11
Tabellenteil	
Ernte der landw. Feldfrüchte und des Grünlandes	14
1. Bodennutzung und Ernte in Niedersachsen	15
2. Bodennutzung und Ernte im Landwirtschaftskammerbezirk Hannover	16
3. Bodennutzung und Ernte im Landwirtschaftskammerbezirk Weser-Ems	17
4. Hektarerträge in den kreisfreien Städten und Landkreisen	18
Graphik 4: Erntemengen von Zuckerrüben und Kartoffeln in Niedersachsen	18
Graphik 5: Entwicklung der landwirtschaftlich genutzten Flächen	19
Graphik 6: Nutzung des Ackerlandes 1993	19
Graphik 7: Anbauflächen der Getreidearten in Niedersachsen seit 1970 in Hektar	20
Graphik 8: Anbauflächen von Blattfrüchten in Niedersachsen seit 1970 in Hektar	20
Gemüseernte	
1. Gemüseernte in Niedersachsen	28
2. Gemüseernte in Unterglasanlagen in Niedersachsen	30
Obsternte	31
1. Obsternte in Niedersachsen	32
2. Verwendung der Obsternte in Niedersachsen	33
3. Obsternte im Landwirtschaftskammerbezirk Hannover	34
4. Obsternte im Landwirtschaftskammerbezirk Weser-Ems	35

Zeichenerklärung

- = Nichts vorhanden
- 0 = Mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten dargestellten Einheit
- ~ = Zahlenwert unbekannt oder aus Geheimhaltungsgründen nicht veröffentlicht
- x = Nachweis ist nicht sinnvoll, unmöglich, oder Fragestellung trifft nicht zu
- ... = Angabe fällt später an
- / = Nicht veröffentlicht, weil nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ
- dav. = davon. Mit diesem Wort wird die Aufgliederung einer Gesamtmasse in sämtliche Teilmassen eingeleitet
- dar. = darunter. Mit diesem Wort wird die Ausgliederung einzelner Teilmassen angekündigt

- D = Durchschnitt
- P = vorläufige Zahl
- r = berichtigte Zahl
- s = geschätzte Zahl
- () = Aussagewort ist beschränkt, weil . . .

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen

1. Methodische Vorbemerkungen

Dieser Statistische Bericht enthält die endgültigen Ergebnisse der amtlichen Erntestatistik für

- Feldfrüchte und Grünland,
- Gemüse,
- Obst.

Im Verlauf des Jahres wurden bereits der Wachstumsstand, die voraussichtlichen und endgültigen Erträge, getrennt nach den genannten Fruchtarten, in monatlichen Berichten veröffentlicht.

Rechtsgrundlage ist das Gesetz über Agrarstatistiken vom 15. März 1989 (BGBl. I S. 469), wonach in den Monaten April bis November Schätzungen über voraussichtliche und endgültige Naturalerträge durchzuführen sind. Zusätzlich sind ergänzende Angaben über den Wachstumsstand und wachstumsbeeinflussende Bedingungen festzustellen. Die Berichterstattung wird von ehrenamtlichen Mitarbeitern durchgeführt. Ferner werden im Rahmen der "Besonderen Erntermittlung für Getreide und Kartoffeln" Erträge repräsentativ ermittelt.

1.1 Feldfrüchte und Grünland

Der Anbau auf dem Ackerland war 1993 nur repräsentativ zu ermitteln. Deshalb können, mit Ausnahme der Durchschnittserträge der Fruchtarten, die Anbauflächen und mithin auch die Erntemengen nicht kreisweise ausgewiesen werden.

Bei den Hauptgetreidearten und Kartoffeln werden die Erträge durch die Besondere Erntermittlung auf Landesebene festgestellt. Alle übrigen Feldfrucht-erträge werden von den Ernteberichterstellern geschätzt. Die Methode und die Einzelergebnisse der Besonderen Erntermittlung werden jährlich in der BML- Reihe "Besondere Erntermittlung" für das ganze Bundesgebiet vorgestellt. Da die notwendigen Probeschnitte, Probedrusche und Proberodungen bei der Besonderen Erntermittlung aus Kostengründen nur repräsentativ für die Landesebene erfolgen, ist für den regionalen Nachweis des Ertragsniveaus ein Rückgriff auf die Ertragsermittlungen der Ernteberichtersteller notwendig. Die Ertragsermittlungen werden von rund 1 800 Berichterstellern durchgeführt. Beim Raufutter wird der Ertrag als Heu gerechnet, Silomais jedoch als Grünmasse. Bei Körnermais (einschl. Corn-Cob-Mix) wird der Körnerertrag ohne Spindeln und Lieschen ermittelt.

1.2 Gemüse

Für die Berechnung der Erntemenge von Gemüse lagen die bei der repräsentativen Gemüseanbauerhebung 1993 ermittelten Flächen vor. Die Erträge basieren auf den Schätzungen von etwa 500 Berichterstellern.

Regionalergebnisse können wegen des geringen Anbauumfanges einzelner Gemüsearten, der geringen Anzahl von Berichterstellern für Gemüse und der Vielzahl der Gemüsearten nicht veröffentlicht werden.

1.3 Obst

Die Anzahl der Obstbäume und die Anbauflächen im Marktoftbau stammen aus der Obstanbauerhebung 1992. Dies gilt für alle Baumobstarten. Die Anzahl der Obstbäume im übrigen Anbau wurde zuletzt 1965 bei der letzten Obstbaumzählung erhoben. Hierbei handelt es sich in Niedersachsen im wesentlichen um Obstbäume und Beerensträucher in Haus- und Kleingärten. Eine Obstbaum- und Beerensträucherzählung in den Privatgärten und den verbliebenen Streuobstanlagen wäre sehr aufwendig. Bei der geschrumpften Bedeutung der privaten Kleinerzeugung von Obst wird ein solcher Aufwand nicht mehr als gerechtfertigt angesehen.

Wegen der mangelnden Aktualität der Datengrundlage für die Obsterzeugung in Privatgärten wird auf eine Veröffentlichung der Obsterntemengen im übrigen Anbau verzichtet. Die Erträge für Obst werden von ca. 300 Ernteberichterstellern geschätzt.

Die Anbaufläche der Erdbeeren wird bei der Gemüseanbauerhebung festgestellt. Die Ertragsschätzungen liefern die Gemüseberichtersteller, soweit Anbau vorhanden ist.

2. Witterung

Der Witterungsverlauf im Jahr 1993 war sehr ungewöhnlich. Nach dem sehr trockenen Sommer 1992 brachte der Herbst 1992 wieder genügend Feuchtigkeit für eine normale Entwicklung der Wintersaaten. Ende November 1992 wurde der Wachstumsstand des Winterrapses und des Wintergetreides von den Ernteberichterstellern im Vergleich zu den Vorjahren als gut bis mittel eingestuft. Ende Dezember 1992 und im Januar 1993 kam es zu kurzen, schneelosen Frostperioden mit bis zu -15°C , aber insgesamt war es zu warm und zu naß. Im Februar waren die Saaten nicht so starken Temperaturunterschieden zwischen Kahlfrösten und relativ warmen Regenperioden ausgesetzt, aber in dem insgesamt recht kühlen Monat tauten die Bestände am Tage öfters auf und froren über Nacht wieder an. Erst ab Ende März regte wärmeres Wetter die Vegetation zu starkem Wachstum an.

Die häufigen Wetterwechsel im Winter schädeten den Wintersaaten, insbesondere der Wintergerste. Sie war nach den Aprilkarten mit 1,2% schon leicht ausgewintert. Das ist bei der Wintergerste vom Emsland bis zur Elbe nicht ungewöhnlich. Im Jahr 1982 mußte 60% der Wintergerste nach einem strengen Winter umgebrochen werden. Insgesamt wurde der Wachstumsstand der Wintersaaten zum April von den Ernte-

berichterstattem um 0,3 Noten schlechter bewertet als vor dem Winter.

Das Wetter der folgenden Monate läßt sich zusammenfassen unter einem zu warmen und zu trockenen Frühjahr und einem zu kalten und zu nassen Sommer und Herbst. Die ungünstigen Erntebedingungen 1993 werden sicherlich vielen Landwirten noch lange in Erinnerung bleiben.

Von März bis ca. 20. Mai kam es immer wieder zu längeren, sonnigen und warmen Trockenphasen. Diese frühen Trockenphasen trafen mit einem hohen Wasserbedarf der frühreifenden Wintergerste zusammen und führten zu erheblichen Wachstumsstörungen auf den wenig wasserspeicherfähigen Sandböden. Bis Mai trockneten die Bestände mehrfach aus und die starken Niederschläge ab Ende Mai regten in den dünnen, fast notreifen Wintergerstenbeständen auf den leichten Böden die Bildung neuer, unerwünschter Halme an. Dem Roggen hat diese frühe Trockenheit auch auf den leichten Sandböden nicht so geschadet, da er seinen Hauptwasserbedarf etwas später als die Wintergerste hat und insgesamt trockenheitsverträglicher ist. Die in der Entwicklung noch späteren Sommergetreidearten wurden ebenfalls nicht sehr stark betroffen. Der Winterweizen wird vorwiegend auf besseren Böden angebaut. Die frühe Trockenheit bewirkte relativ dünne Bestände.

Nach dem 20. Mai änderte sich die Wetterlage allmählich und es kam zu immer längeren, kühlen und regnerischen Wetterphasen. Im Juli regnete es oft, die Sonne schien zu wenig und es war zu kalt, so daß ein extrem ungünstiges Wetter zur Hauptdruschzeit der frühreifenden Getreidearten und des Rapses vorherrschte. Überreife Gerste wurde immer dunkler, die Ähren brachen zum Teil ab und die Halme knickten ein. Die Feuchtigkeit ließ den Durchwuchs noch kräftiger werden und förderte neuen hinzu. Die Körner fingen in der Ähre an zu keimen, besonders in den Lagerstellen.

Vor allem auf leichten Böden wurden Ernteprobleme und Ernteverzögerungen wegen der durchgewachsenen grünen Halme bei Wintergerste und Roggen gemeldet. Die durchgewachsenen Wintergersten auf Sandböden brachten deutliche Mindererträge von bis zu 50% gegenüber dem Vorjahr. Viele Landwirte hatten den Durchwuchs abgespritzt, um überhaupt dreschen zu können. Auch bei Triticale auf den leichteren Böden kam es zu Durchwuchs, allerdings ist der Anbau von Triticale auf den ganz leichten Böden noch nicht so weit vorgedrungen. Besonders bei Raps kam es zu erheblichen Schäden durch Platzregen, Sturm und Hagel. Der leichteste Hagelschauer genügte, um die Schoten auszuschütteln.

Die Qualität des Mahlroggens hat bei verspäteter Ernte unter diesen Bedingungen stark gelitten. Die

überreifen Bestände waren zu lange der ungünstigen Witterung ausgesetzt. Der Ertrag von Roggen und Weizen war allerdings im Durchschnitt sehr gut, mit 50,2 dt/ha (Roggen) und 78,2 wurden die bisher höchsten Durchschnittserträge von 1991 sogar noch leicht überschritten.

Das Getreide wurde oft sehr feucht geerntet, so daß es zu hohen Trocknungskosten kam und die Erntemaschinen stark beansprucht wurden. Liegendes, durchgewachsenes und eingeknicktes Getreide mit zum Teil ausgewachsenen Körnern konnte nur sehr schwer und mit erheblichen Verlusten abgeerntet werden. Manche Feuchtstellen konnten nicht befahren werden und wurden später untergepflügt.

Auch für die anschließende Hackfruchternte verbesserten sich die Wetterbedingungen nicht. An den wenigen Tagen ohne Regen wurde versucht, die Ernte der Hackfrüchte und der Maisbestände fortzuführen. Erst in der zweiten Oktoberhälfte gestaltete sich das Wetter für die Erntearbeiten bei Zuckerrüben, Mais und Kartoffeln etwas günstiger. Anfang November war die Ernte überwiegend abgeschlossen und die Herbstbestellung unter schwierigen Bedingungen erledigt. Die Hektarerträge von Kartoffeln und Zuckerrüben waren sehr gut und lagen um rund 20 dt/ha über den bisherigen Spitzenerträgen. Auch bei Mais und Grünland wurden hohe Massenleistungen pro Hektar verzeichnet, allerdings bei oftmals sehr hohen, qualitätsmindernden Feuchtigkeitsgehalten. Zur Monatsmitte im November kam es zu einem frühen Wintereinbruch mit ungewöhnlich niedrigen Temperaturen.

Die ausgebrachten frühen Wintersaaten standen oft in einem verschlammten und überfeuchteten Saatbett. Durch die mit Wasser übersättigten Böden, die späte Einsaat, die schwierige Saatbettbereitung und den frühen Wintereinbruch wurde der Wachstumsstand für Wintergetreide und Winterraps von den Berichterstattem im November 1993 um 0,5 Noten niedriger als im Herbst 1992 benotet. Die relativ ungünstigsten Noten für den Wachstumsstand kamen von Berichterstattem auf den schweren Marschböden und den jungen Moorböden.

In den Tabellen 1 und 2 sind die Beurteilungen der Berichterstatte ab 1991 für die Winterfeuchtigkeit, die Temperatur und die Niederschläge zusammengefaßt. Der Einsendetermin für die Karten bei Feldfrüchten, Obst und Gemüse ist unterschiedlich, darum wurde der Schätzzeitraum mit angegeben.

In den Graphiken 1 bis 3 sind die Tagesmitteltemperaturen, monatliche Niederschlagsmengen und die monatliche Sonnenscheindauer als Mittelwerte der Stationen in Cuxhaven, Bremerhaven, Emden, Bremen, Oldenburg, Lingen, Osnabrück, Soltau, Lüchow, Hannover, Braunschweig und Göttingen eingetragen.

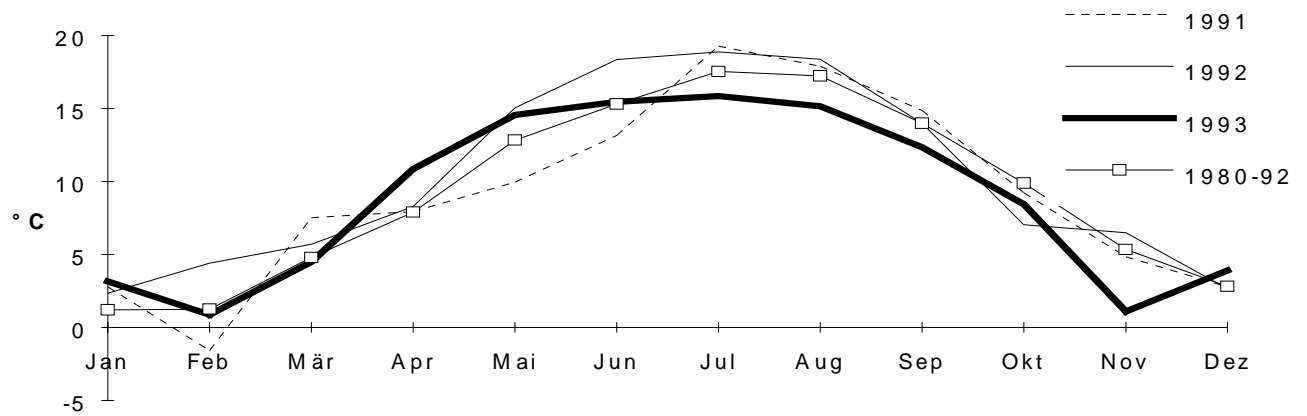
Tabelle 1: Beurteilung des Temperaturverlaufes 1991, 1992 und 1993 durch die Berichterstatter

Aus der Meldung des Monats:	Zeitraum	1991			1992:			1993		
		zu warm	normal	zu kalt	zu warm	normal	zu kalt	zu warm	normal	zu kalt
Mai										
Gemüseberichterstatter	bis 15.05	-	3%	97%	1%	60%	39%	77%	22%	1%
Juni										
Gemüseberichterstatter	15.05 bis 15.06	-	3%	97%	72%	28%	-	44%	55%	1%
Obstberichterstatter	20.05 bis 10.06	-	3%	97%	73%	27%	-	30%	70%	-
Juli										
Gemüseberichterstatter	15.06 bis 20.07	27%	65%	8%	78%	22%	-	3%	66%	31%
Obstberichterstatter	10.06 bis 10.07	4%	33%	63%	87%	13%	-	7%	81%	12%
August										
Gemüseberichterstatter	20.07 bis 20.08	23%	77%	-	76%	24%	-	1%	52%	47%
Obstberichterstatter	10.07 bis 30.08	16%	84%	-	60%	40%	-	-	41%	59%
September										
Gemüseberichterstatter	20.08 bis 20.09	29%	70%	1%	4%	93%	3%	-	34%	66%
Oktober										
Gemüseberichterstatter	20.09 bis 20.10	15%	85%	-	3%	87%	10%	1%	66%	33%
Obstberichterstatter	30.08 bis 30.09	5%	93%	2%	4%	88%	8%	-	59%	41%

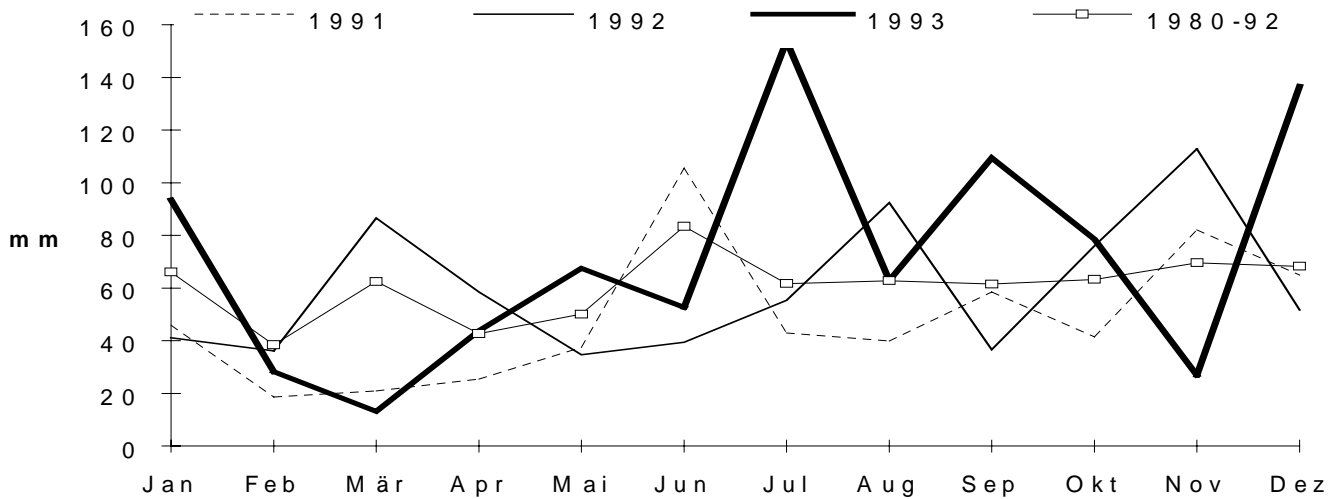
Tabelle 2: Beurteilung der Winterfeuchtigkeit und der Niederschlagsmengen durch die Berichterstatter

Aus der Meldung des Monats:	Zeitraum	1991			1992			1993		
		zu gering	ausreich.	zu hoch	zu gering	ausreich.	zu hoch	zu gering	ausreich.	zu hoch
April - Winterfeuchtigkeit										
Feldfrüchte	bis 15.04	28%	72%	-	6%	88%	6%	24%	76%	-
Gemüseberichterstatter	bis 15.05	62%	38%	-	9%	86%	5%	52%	48%	-
Obstberichterstatter	bis 20.05	51%	49%	-	10%	83%	7%	58%	42%	-
April - Niederschlag										
Feldfrüchte	bis 15.04	47%	53%	-	2%	86%	12%	36%	64%	-
Mai - Niederschlag										
Gemüseberichterstatter	bis 15.05	77%	22%	1%	2%	85%	13%	91%	9%	-
Juni - Niederschlag										
Für Getreide etc.	15.04 bis 30.06	51%	42%	7%	87%	13%	-	31%	69%	-
Für Hackfrüchte, Grünland, etc.	15.04 bis 30.06	50%	43%	7%	85%	15%	-	20%	80%	-
Gemüseberichterstatter	15.05 bis 15.06	87%	12%	1%	79%	20%	-	35%	64%	1%
Obstberichterstatter	20.05 bis 10.06	81%	19%	-	88%	12%	-	35%	65%	-
Juli - Niederschlag										
Für Getreide etc.	30.06 bis 31.07	28%	71%	1%	87%	13%	-	-	21%	79%
Für Hackfrüchte, Grünland, etc.	30.06 bis 31.07	42%	58%	-	94%	6%	-	-	68%	32%
Gemüseberichterstatter	15.06 bis 20.07	51%	47%	2%	95%	5%	-	44%	50%	6%
Obstberichterstatter	10.06 bis 10.07	21%	60%	19%	95%	5%	-	30%	70%	-
August - Niederschlag										
Für Getreide etc.	31.07 bis 31.08	31%	68%	1%	52%	48%	-	-	25%	75%
Für Hackfrüchte, Grünland, etc.	31.07 bis 31.08	64%	36%	-	67%	33%	-	-	b	33%
Gemüseberichterstatter	20.07 bis 20.08	41%	51%	-	88%	12%	-	-	36%	64%
Obstberichterstatter	10.07 bis 30.08	46%	54%	-	64%	36%	-	-	45%	55%
September - Niederschlag										
Feldfrüchte	31.08 bis 30.09	74%	26%	-	48%	52%	-	-	18%	82%
Gemüseberichterstatter	20.08 bis 20.09	99%	1%	-	21%	78%	1%	-	39%	61%
Oktober - Niederschlag										
Feldfrüchte	30.09 bis 31.10	21%	79%	-	6%	90%	4%	-	40%	60%
Gemüseberichterstatter	20.09 bis 20.10	44%	56%	-	36%	64%	-	-	30%	70%
Obstberichterstatter	30.08 bis 30.09	26%	73%	1%	15%	83%	2%	-	31%	69%
November - Niederschlag										
Feldfrüchte	31.10 bis 30.11	4%	91%	5%	-	75%	25%	2%	90%	8%

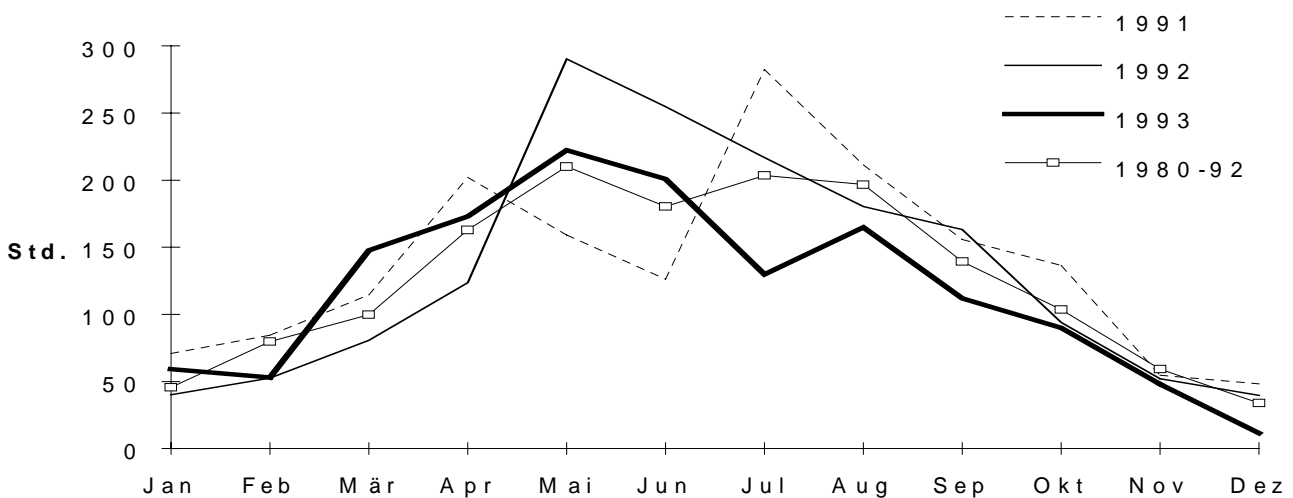
Graphik 1: Tagesmitteltemperaturen; Mittelwerte der Stationen in Cuxhaven, Bremerhaven, Emden, Bremen, Oldenburg, Lingen, Osnabrück, Soltau, Lüchow, Hannover, Braunschweig und Göttingen.



Graphik 2: Monatliche Niederschlagsmenge in mm



Graphik 3: Sonnenscheindauer in Stunden pro Monat



3. Feldfrüchte und Grünland

3.1 Getreide

Die Getreideernte (mit Körnermais) erreichte mit 5,7 Mill. Tonnen trotz einer um 48.000 ha reduzierten Anbaufläche (-4,8%) wieder die Höhe des Vorjahres. Der durchschnittliche Hektarertrag stieg von 57,3 dt/ha im Jahr 1992 auf 60,2 dt/ha im Jahr 1993. Nur im Jahr 1991 wurde mit 62,4 dt/ha ein noch höherer Ertrag pro Hektar erzielt.

Hauptursache für die relativ hohe Ernte waren sehr gute Erträge bei Weizen, Roggen und Körnermais, sowie gute Erträge bei den Sommergetreidearten. Nur die Wintergerste enttäuschte dieses Jahr mit dem niedrigsten Ergebnis seit zehn Jahren, nur 50,9 dt/ha. Sie drückte damit den durchschnittlichen Hektarertrag des Getreides unter das Ergebnis von 1991.

Der Rückgang der Getreideanbauflächen ist eine Folge der am 21.05.1992 beschlossenen EG-Agrarreform. Es sollte weniger Getreide und Raps erzeugt werden. Die Getreidepreise wurden stark gesenkt und sollten durch komplizierte Flächenbeihilferegulungen für die Getreide- und Rapsanbauer, welche mit weiteren Stilllegungen von Anbauflächen verbunden sind ausgeglichen werden. Reduziert wurde von den Landwirten 1993 der Anbau von Winterweizen (-42.000 ha), Sommergerste (-29.000 ha) und Winterraps (-20.000 ha).

Die Stilllegungsfläche wird in der Ackerlandbrache ausgewiesen und hat sich gegenüber 1992 um 81000 ha erhöht. Wegen der relativ hohen Hektarerträge 1993 hat sich trotz der Flächenstilllegung und der Preissenkungen die geerntete Getreidemenge gegenüber 1992 nicht reduziert. Allerdings wäre ohne die erzwungenen Flächenstilllegungen seit 1991 (ca. 73000 ha Getreide und 31000 ha Raps) und die 1991 gestoppte Zunahme der Getreideflächen eine Getreideernte von ca. 6,25 Mio. t eingefahren worden, was nahe an die Rekordernte von 1991 mit 6,35 Mio. t herangekommen wäre. Bei Raps hat sich die 21%ige Flächenreduzierung gegenüber 1992 auch in einer um 21% geringeren Gesamternte niederschlagen.

Ein Ziel der EG-Agrarreform von 1991, die Reduzierung der erzeugten Getreidemenge, konnte in Niedersachsen teilweise erreicht werden, allerdings um den sehr hohen Preis eines tiefen Einschnittes in die unternehmerische Unabhängigkeit der Landwirte. Bei jährlich steigenden Erträgen pro Hektar und einer weiteren Zunahme der Ackerflächen, 1993 mehr als 20000 Hektar, müßte jedes Jahr mehr Fläche stillgelegt werden, um die Getreidemenge zu stabilisieren.

Der Ausgleich der Einkommensverluste durch die gesenkten Getreidepreise konnte nicht individuell für jeden Erzeuger gelöst werden und mußte daher die geweckten Erwartungen bei den besonders Be-

troffenen, nämlich den erfolgreichen Getreideanbauern und Getreidevermarktern, enttäuschen. Die gefundenen pauschalen Lösungen zum Ausgleich der sinkenden Verkaufserlöse für Getreide schufen neue, so empfundene, Ungerechtigkeiten.

Innerhalb der landwirtschaftlichen Betriebstypen wurden die getreide- und rapsintensiven Marktfuchtbaubetriebe in ihrer Wettbewerbskraft gegenüber anderen, z.B. den getreideverfütternden Viehhaltungsbetrieben, tendenziell geschwächt. So z.B. auf dem für die Zukunft mancher Betriebe wichtigen, regional überhitzten, Pachtlandmarkt. Ein so starker Eingriff in den landwirtschaftlichen Teil der Volkswirtschaft wie mit der EG-Agrarreform geschehen, hat neben der vordergründigen Auswirkung auf die Anbauflächen und Erntemengen viel weitere, nicht so offensichtliche, Konsequenzen.

Der Getreideanteil (mit Körnermais und CCM) an der Ackerfläche sank von 58,7% im Jahr 1991 auf 53,5% im Jahr 1993. Innerhalb der Getreidearten wird weiterhin der Winterweizen mit 30,2% der Getreidefläche am häufigsten angebaut, gefolgt von der Wintergerste mit 24,1%, dem Roggen mit 14,2%, dem Körnermais mit 9,7%, der Triticale mit 8,1%, der Sommergerste mit 7,5% und dem Hafer mit 4,8%. Lediglich für Triticale und Sommergerste hat sich damit seit 1991 der Anteil an der Getreidefläche wesentlich verändert. Die Triticalefläche stieg seit 1991 von 4,8% auf nun 8,1% der Getreideanbaufläche, während der Anteil der Sommergerste von 10,3% auf 7,5% sank. Im Trockenjahr 1992 war der Ertrag und die Brauqualität der Sommergerste schlecht, darum wurde die Sommergerstenfläche 1993 weiter reduziert. Die Triticale als bisher relativ ertragssicher geltende Futtergetreideart verdrängte 1993 andere Futtergetreidearten weiter von den Feldern.

Das Getreideanbauspektrum ist in den Landschaften Niedersachsens sehr verschieden zusammengesetzt. Auf den guten Böden beherrschen Winterweizen und Wintergerste das Bild. Auf den schlechteren Böden sinkt der Weizenanteil und das Anbauspektrum wird vielfältiger. Nach den schwierigen Bedingungen zur Aussaat der Winterungen im Herbst 1993 und den gemachten Erfahrungen mit der diesjährigen Ernte, dürfe sich das Anbauspektrum zur Ernte 1994 etwas stärker verändern.

3.2 Zuckerrüben

Die Anbaufläche von Zuckerrüben wurde 1993 um 6000 Hektar reduziert, so daß trotz der sehr hohen Hektarerträge von 541 dt/ha die Erntemenge in Niedersachsen nur um 400000 t stieg. Über das Quotensystem bei der Erzeugung von Zuckerrüben wird seit Jahren die Anbaufläche reguliert und eine Absicherung der Erzeugerpreise erreicht. Obwohl in dem verregneten Sommer die Sonne selten zu sehen war, lagen die Zuckergehalte der Rüben nach dem Kampagne-Schlußbericht der Wirtschaftlichen

Vereinigung Zucker e.V. Bonn mit 17,55% für die niedersächsischen Fabriken über-raschend hoch. Der durchschnittliche Rüben-ertrag je Hektar nach dem Kampagne-Schlußbericht vom 28.02.1994 betrug 544 dt/h und deckt sich damit wieder sehr gut mit dem von den Erntebericht-erstattem zum 30.11.1993 geschätzten Rüben-ertrag von 541,1 dt/ha.

3.3 Kartoffeln

Ende Mai konnten bereits wieder die ersten Frühkartoffeln gerodet werden. Der Ertrag lag mit durchschnittlich 284 dt/ha bei den im trockenen Frühjahr häufig berechneten Kulturen relativ hoch. Während der Kampagne steigen die Erträge von ca. 150 dt/ha bis über 300 dt/ha zum Schluß der Saison. Das Regenwetter im Juni und Juli bereitete bei der Rodung und der Qualitätssicherung der im Preis terminabhängigen Ware den Anbauern und Vermarktern Probleme.

Die feuchte Witterung ab Juni hatte das Massenzwachstum der mittelfrühen bis späten Sortimente mehr als erwartet gefördert. Mit 425 dt/ha konnten diese Partien eine neue Höchstmarke im durchschnittlichen Hektarertrag erreichen. Die feuchte Witterung hat die Ausbreitung der Kraut- und Knollenfäule stark gefördert und eine termingerechte Bekämpfung auf den oft nicht befahrbaren Feldern erschwert.

Bei einer verminderten Anbaufläche wurde bei Frühkartoffeln die Ernte des letzten Jahres wieder knapp erreicht und bei Industriekartoffeln um 17,4% überschritten. Bei Industriekartoffeln ist ein Großteil der Ware im Preis gegenüber den Abnehmern schon vor der Ernte abgesichert, was heftige Preisbewegungen nach einer unerwarteten Ernte dämpft.

Bei Speisekartoffeln ist das nicht der Fall, so daß die vergleichsweise sehr große Erntemenge aus diesem Jahr den Erlös drückte. Trotz des schon 1992/93 sehr angespannten Kartoffelmarktes und entsprechender Warnungen der Marktbeobachter, wurde die mit Speisekartoffeln angepflanzte Fläche um 13,3% ausgedehnt. Zusammen mit der sehr hohen Hektarleistung wurde schließlich eine um 53% auf über 1,5 Mio. t angewachsene Menge an Speisekartoffeln eingefahren.

3.4 Raps

Der Raps enttäuschte 1993 im Ertrag. Schon im Juni wurde der Winterrapsertrag auf nur 29 dt/ha vorgeschätzt. Wegen der verzögerten Ernte stiegen die Verluste durch den Ausfall der Körner und der Ertrag sank letztlich auf 27,5 dt/ha.

3.5 Ackerbohnen, Erbsen

Im Jahr 1987 wurden in Niedersachsen 36399 ha Futtererbsen und Ackerbohnen angebaut. Seither sank der vom Ausmaß der EG- Stützungen ab-

hängige Anbau wieder auf nur noch 6640 ha. Es wurden durchschnittliche Erträge verzeichnet. Zur Erntezeit der Erbsen Anfang August herrschte noch sehr feuchtes Wetter vor und erschwerte den Drusch der relativ niedrig und buschig wachsenden Pflanzen.

3.6 Mais

Der verregnete Sommer verzögerte die Abreife der Maispflanzen, so daß mit hohen Restfeuchtigkeitsgehalten geerntet werden mußte. Sowohl bei Körnermais und Corn-Cob-Mix, als auch bei Silomais, konnte eine in der Massenleistung zufriedenstellende Ernte eingebracht werden. Die mit Mais bestellte Fläche in Niedersachsen beträgt dieses Jahr erstmals mehr als 300.000 Hektar. Darin zeigt sich die hohe Wettbewerbskraft dieser Pflanze, vor allem gegenüber dem Grünland.

3.7 Grünland

Das Grünland reagiert auf das regnerische Sommerwetter ebenfalls mit hohen Aufwuchsleistungen, doch war auch hier eine saubere Bergung der Ernte im zweiten Halbjahr 1993 sehr schwierig. Die sehr gute Qualität des ersten Schnittes Ende Mai konnte nicht mehr erreicht werden. Der Anteil der als Heu eingebrachten Grünlandernte wurde auf nur mehr 18% geschätzt. Auf den Betrieben gibt es meist genügend Lagermöglichkeiten für die verlustärmeren und risikoloser zu bergende Grassilage.

Bei Grasanbau auf dem Ackerland wird 1993 eine wesentlich höhere Fläche ausgewiesen als 1992. Es gibt einen langjährigen Trend zur Umwandlung von Dauergrünland (Dauerweiden, Wiesen, Mähweiden) in Wechselgrünland (Grasanbau auf dem Ackerland, Klee, Klee-gras) bzw. Ackerland. Während 1971 noch 43% der landwirtschaftlich genutzten Fläche als Dauergrünland genutzt wurde, waren es 1991 nur noch 36% (siehe Graphik 5).

4. Gemüse

Die Gemüseanbaufläche wurde von den Betrieben 1993 gegenüber 1992 um ca. 500 ha eingeschränkt. Der Spargelanbau nimmt weiter zu. Von den 3259 ha standen 2571 ha schon im Ertrag, gefolgt von Möhren und Karotten mit 1869 ha, Frischerbsen (938 ha), Buschbohnen (900 ha), Speisezwiebeln (866 ha), Blumenkohl (516 ha) und Weißkohl mit 408 ha. Dies sind die Hauptgemüsearten in Niedersachsen und stellen zusammen mehr als 70% der Freilandgemüsefläche.

Für Spargel war die Saison in dem warmen und sonnigen Frühling dieses Jahres wieder sehr günstig. Mit 38,5 dt/ha wurde der hohe Vorjahresertrag sogar noch um einen Doppelzentner überboten. Nach dem Trockenjahr 1992 waren dieses Jahr die Erträge der Gemüsearten überwiegend gut. Lediglich die sehr wärmebedürftigen Gurken und der spät gesäte Chinakohl sowie der Grünkohl reagierten auf den

verregneten Sommer mit deutlich geringeren Ertragsleistungen.

4.. Obst

Die Obstbäume blieben dieses Jahr von den gefürchteten Spätfrösten zur Blütezeit wieder verschont. Die frühen Kirschen und die Johannisbeeren brachten einen sehr hohen Ertrag. Für die Erdbeeren mußten nun schon im dritten Jahr nach-einander eine

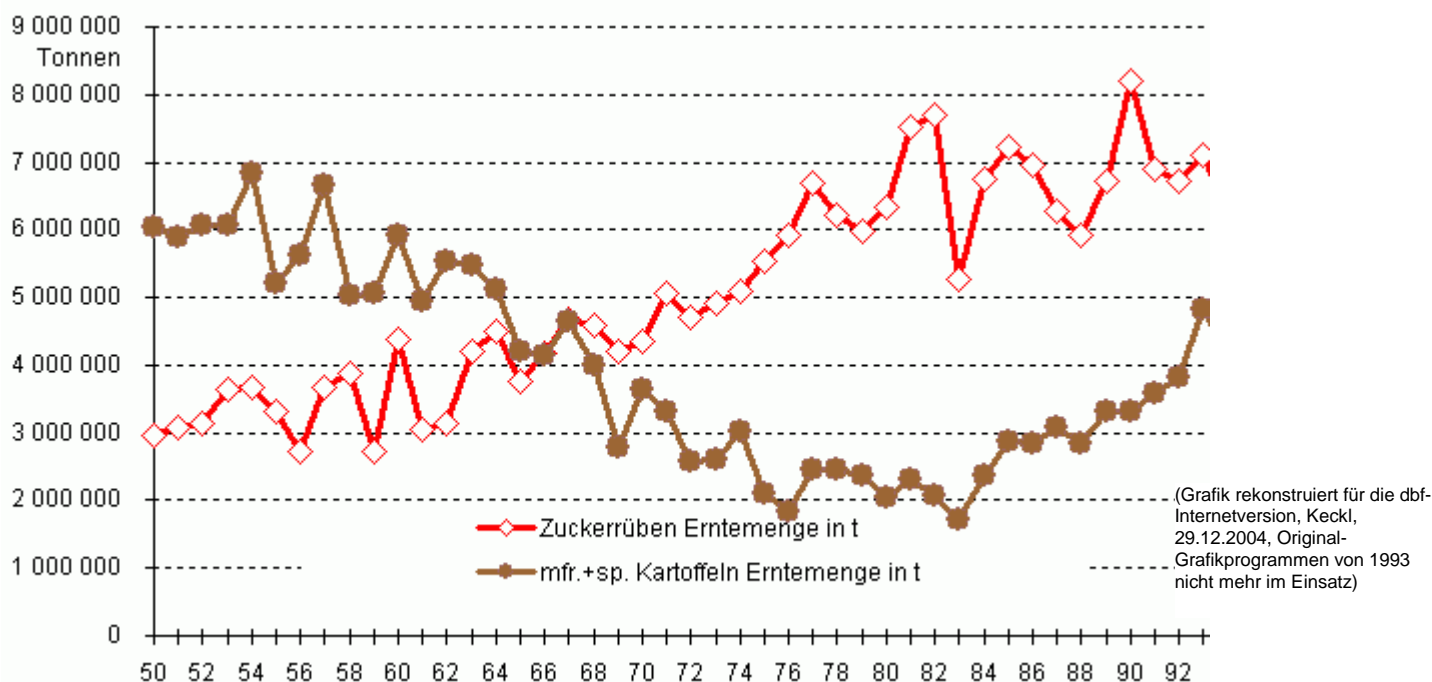
schlechte Ernte verzeichnet werden. Zwar begann die Ernte nach überwiegend sehr warmen Witterungsperiode vom März bis Ende Mai schon um den 30. Mai, doch war es in der Erntezeit bis ca. Mitte Juli für die empfindlichen Früchte oftmals zu kalt und zu feucht. Gegen Ende der Erntezeit trat bei der kalten, nassen Witterung verstärkt Botrytis auf.

Für die übrigen Baumobstarten wurde eine durchschnittliche bis gute Ernte verzeichnet.

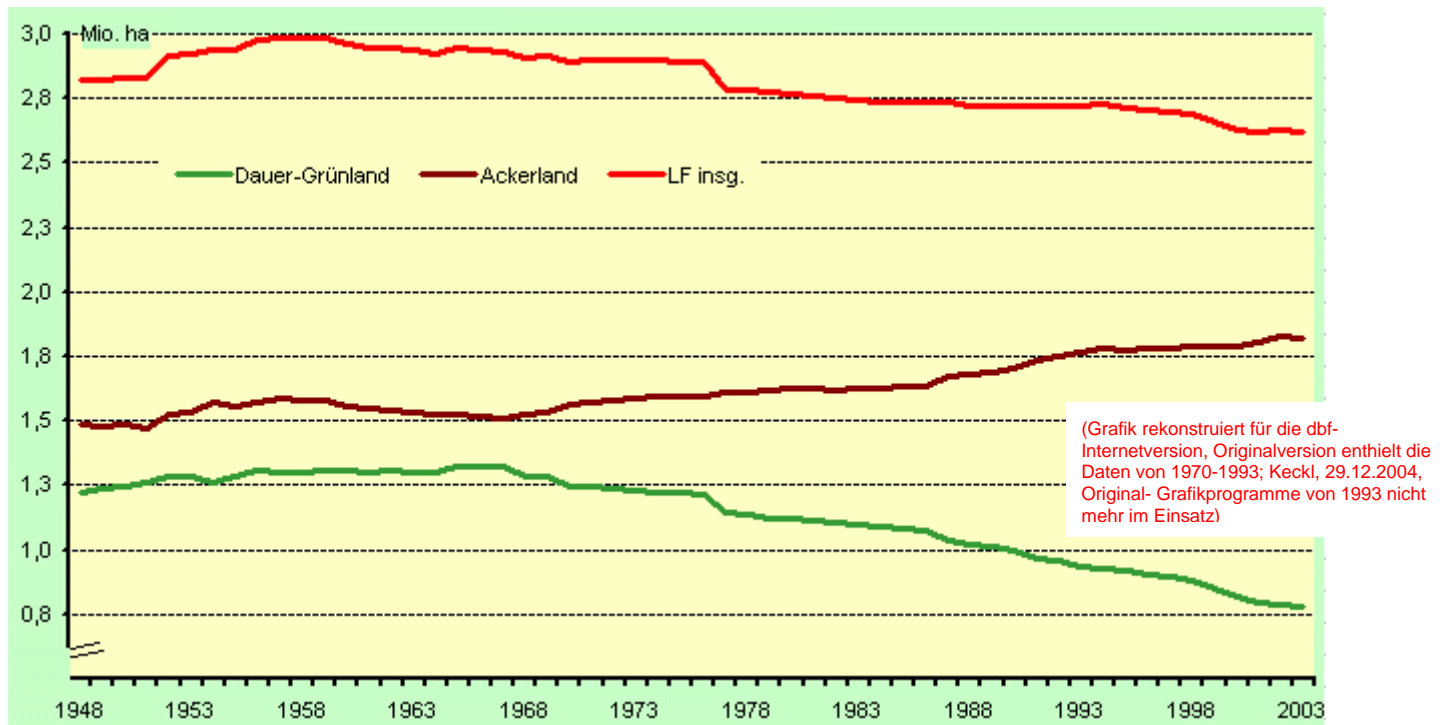
Tabelle 3: Niedersächsische Erträge in dt/ha ab 1979

Jahr	Winter-Weizen	Roggen	Winter-Gerste	Sommer-Gerste	Hafer	Getreide zus.	Winter-Raps	K-Mais+CCM	Kartoffeln Zus.	Zucker-Rüben
	dt/ha									
1979	53,5	35,5	42,4	37,3	43,8	42,7	23,3	58,1	329,5	415,1
1980	51,4	38,7	47,6	38,7	39,6	44,0	25,0	57,4	307,9	427,8
1981	53,1	34,2	45,1	38,2	38,8	42,8	25,7	63,2	338,9	443,6
1982	60,2	40,8	46,9	43,8	47,2	47,5	26,5	59,8	309,2	480,9
1983	57,1	34,0	49,9	30,6	31,5	43,1	26,8	52,9	265,0	350,1
1984	60,7	42,2	52,5	37,4	47,1	49,9	25,7	52,9	360,3	441,2
1985	58,2	41,8	50,9	44,6	49,9	49,9	28,7	63,9	397,5	475,6
1986	74,1	42,4	52,9	45,6	47,0	54,8	31,3	63,2	381,1	476,7
1987	69,1	38,9	50,9	43,9	47,0	52,6	29,1	54,3	400,1	450,7
1988	66,9	37,9	54,5	38,3	38,3	51,3	28,9	70,7	364,0	423,0
1989	54,0	45,9	61,8	33,2	30,8	49,2	32,7	72,9	394,3	469,7
1990	70,7	45,3	58,5	38,0	40,8	56,0	31,5	60,7	364,6	521,9
1991	77,7	49,5	63,0	49,4	51,6	62,8	31,9	57,7	351,4	486,6
1992	70,4	46,5	61,1	35,6	31,7	56,8	27,8	63,3	327,5	488,5
1993	78,2	50,2	50,9	45,4	44,5	59,1	27,5	70,4	419,8	541,1

Graphik 4: Erntemengen von Zuckerrüben und mittelfrühen bis späten Kartoffeln in Niedersachsen

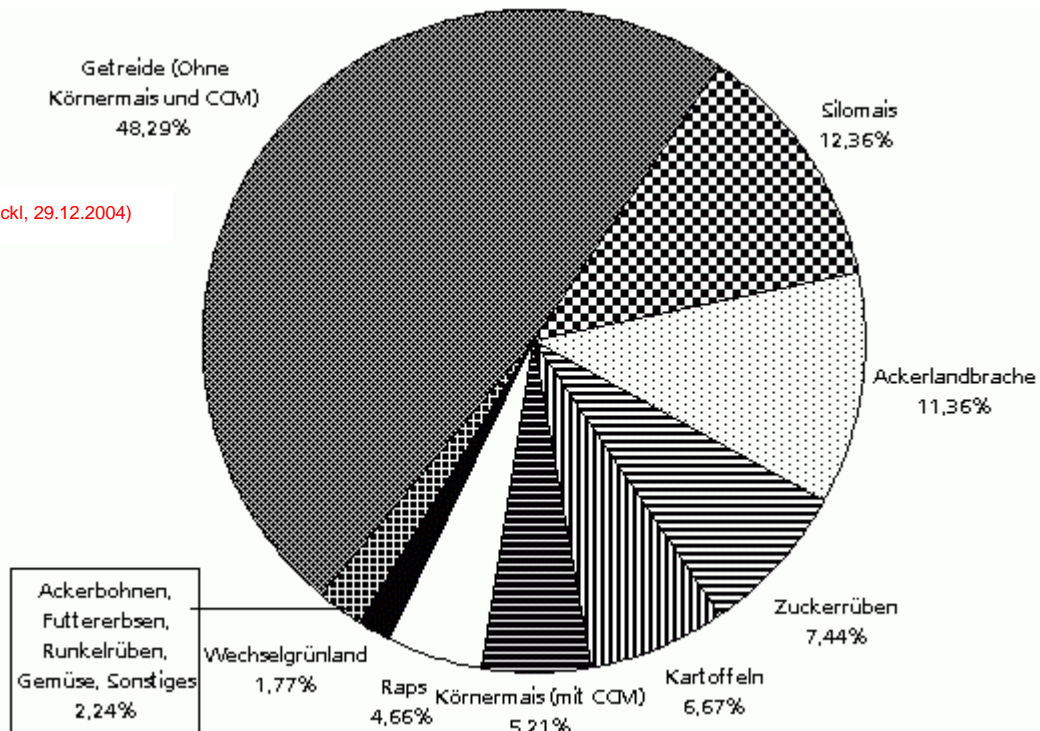


Graphik 5: Entwicklung der landwirtschaftlich genutzten Fläche, des Ackerlandes und des Grünlandes

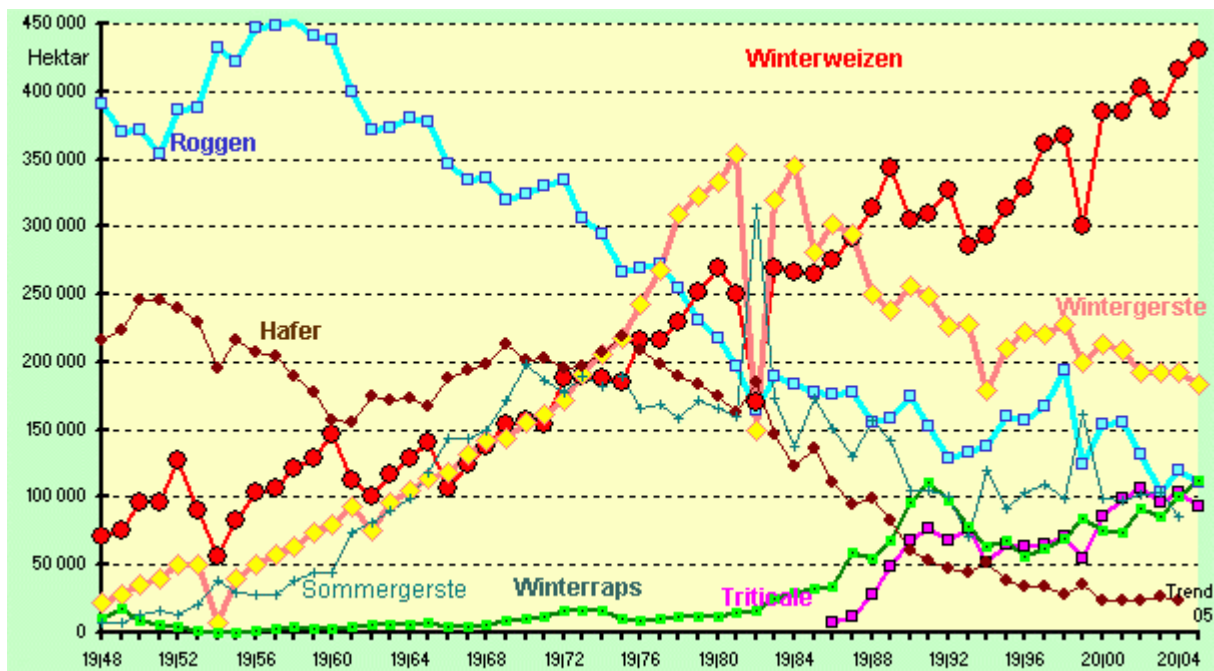


Graphik 6: Nutzung des Ackerlandes 1993

(Grafik rekonstruiert; Keckl, 29.12.2004)

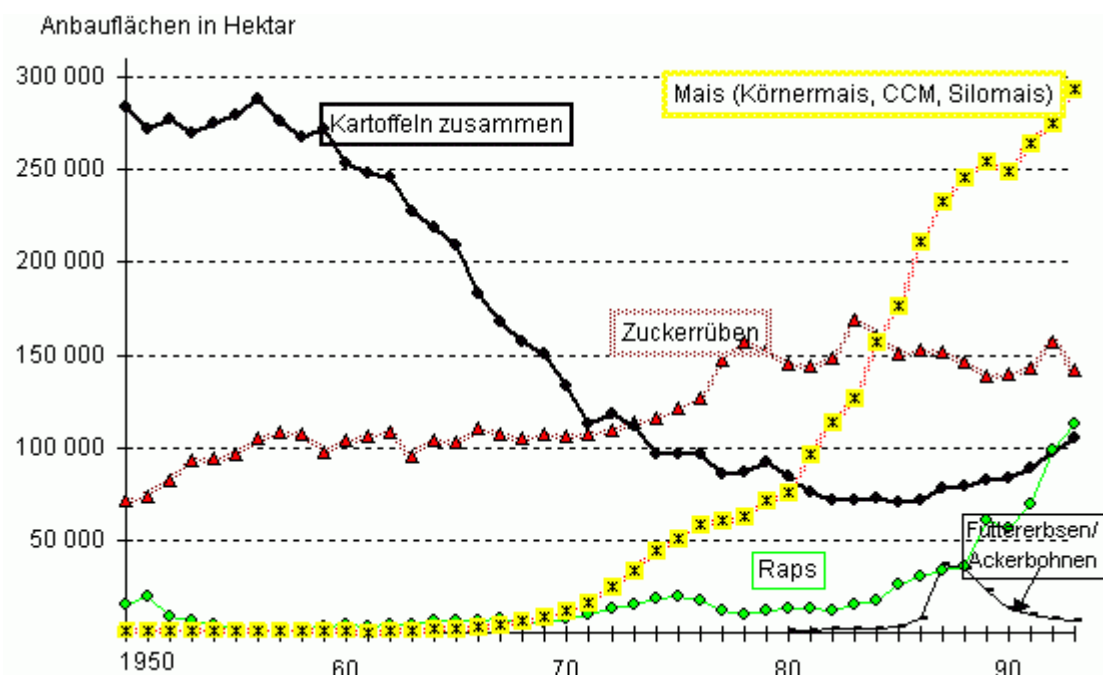


Graphik 7: Anbauflächen der Getreidearten in Niedersachsen seit 1970 in Hektar



(Grafiken rekonstruiert; Keckl, 29.12.2004)

Graphik 8: Anbauflächen von Blattfrüchten in Niedersachsen seit 1970 in Hektar



Ernte der landwirtschaftlichen Feldfrüchte und des Grünlandes

4. Hektarerträge in den Landkreisen und kreisfreien Städten

Schl . Nr.:	Stadt/Landkreis/Bezirk	Winterweizen		Sommerweizen		Weizen zusammen	
		1993 dt/ha	D 1987/1992	1993 dt/ha	D 1987/1992	1993 dt/ha	D 1987/1992
101	Stadt Braunschweig	77,8	66,9	61,0	54,8	77,5	66,6
102	Stadt Salzgitter	93,4	78,6	72,5	62,2	93,2	78,4
103	Stadt Wolfsburg	70,6	57,3	54,2	47,2	69,0	56,4
151	Gifhorn	68,5	59,2	56,2	49,6	67,7	58,4
152	Göttingen	77,8	67,1	58,2	51,7	77,6	66,9
153	Goslar	85,0	73,2	64,0	58,0	84,7	73,0
154	Helmstedt	77,4	66,9	58,4	54,7	76,8	66,6
155	Northeim	79,7	67,2	60,0	52,3	79,5	67,0
156	Osterode am Harz	72,5	59,7	52,1	50,9	72,4	59,6
157	Peine	83,0	71,7	61,9	54,9	82,6	71,3
158	Wolfenbüttel	84,9	73,2	67,3	59,7	84,4	72,9
201	Stadt Hannover	81,3	65,4	~	49,0	80,7	64,9
251	Diepholz	73,8	67,5	51,8	49,9	73,6	67,1
252	Hamelnd-Pyrmont	79,4	69,6	65,2	56,3	79,2	69,4
253	Kreis Hannover	82,9	71,4	58,2	50,6	82,3	70,7
254	Hildesheim	83,9	73,9	66,4	60,4	83,7	73,7
255	Holzminde	78,6	65,1	54,7	49,4	78,4	64,9
256	Nienburg (Weser)	72,1	64,4	53,1	48,6	71,8	64,0
257	Schaumburg	79,2	67,4	60,6	54,2	78,9	67,2
351	Celle	68,3	59,9	47,9	47,2	67,2	58,7
352	Cuxhaven	75,7	66,4	46,3	46,3	75,1	65,8
353	Harburg	65,8	59,0	50,7	49,8	65,5	58,7
354	Lüchow-Dannenberg	65,3	55,2	50,0	41,8	65,0	54,8
355	Lüneburg	67,3	61,1	51,5	49,3	66,8	60,8
356	Osterholz	79,0	62,9	52,0	49,0	77,7	62,3
357	Rotenburg (Wümme)	57,5	52,9	46,6	44,2	57,0	52,0
358	Soltau-Fallingb.ostel	63,1	53,4	46,5	41,8	61,3	52,1
359	Stade	81,3	72,3	49,8	51,3	81,1	72,0
360	Uelzen	74,0	67,1	54,5	52,1	73,7	66,9
361	Verden	69,5	64,3	46,7	46,0	69,2	63,8
401	Stadt Delmenhorst	~	56,9	~	46,6	52,8	56,3
402	Stadt Emden	~	66,9	~	44,0	73,6	66,0
403	Stadt Oldenburg	~	55,6	--	45,9	55,0	50,8
404	Stadt Osnabrück	~	64,5	~	48,5	70,0	63,8
405	Stadt Wilhelmshaven	~	63,3	~	52,2	70,5	63,2
451	Ammerland	58,1	55,8	~	46,0	57,0	54,3
452	Aurich	79,4	66,8	55,7	42,3	79,3	66,4
453	Cloppenburg	64,2	61,2	44,6	46,1	63,6	60,4
454	Emsland	60,3	51,6	44,1	42,6	55,8	49,1
455	Friesland	68,2	66,5	~	50,6	68,2	66,3
456	Grafschaft Bentheim	59,2	49,4	46,8	44,6	56,3	48,0
457	Leer	83,0	56,6	51,1	42,3	82,5	56,3
458	Kreis Oldenburg	65,5	59,2	47,3	45,9	65,2	58,8
459	Kreis Osnabrück	73,0	66,1	50,9	46,4	72,4	65,5
460	Vechta	68,4	59,2	49,6	46,7	68,1	58,6
461	Wesermarsch	71,9	65,0	~	45,4	71,8	63,7
462	Wittmund	79,6	64,1	~	46,6	79,4	64,0
Region 1: GÖ;NOM;OHA;HOL		78,2	66,3	58,3	51,5	78,0	66,1
Region 2: HI;SZ;WF;GS		85,2	73,9	66,9	59,9	84,8	73,7
Region 3: SHG;HM;H;PE;BS;HE		80,5	69,5	59,9	53,1	80,0	69,1
Region 4: WOB;GF;CE;LG;WL;DAN		67,4	58,6	53,6	48,2	66,8	58,0
Region 5: ROW;SFA		60,1	53,2	46,6	42,7	59,1	52,1
Region 6: STD;UE;BRA;FRI;WHV;WTM;AUR;EMD		76,9	67,4	55,4	47,4	76,7	67,1
Region 7: LER;WST;CLP;OL;DEL;OHZ;CUX		73,1	62,5	47,3	46,0	72,5	61,9
Region 8: EL;NOH		60,1	51,0	44,7	43,2	55,9	48,8
Region 9: OS;VEC;DH;VER;NI		72,0	65,1	50,9	47,7	71,6	64,5
Bezirk Braunschweig		80,4	69,0	60,9	54,2	80,0	68,6
Bezirk Hannover		80,3	70,1	60,3	53,3	80,0	69,7
Bezirk Lüneburg		71,7	63,8	49,5	46,8	71,2	63,2
Bezirk Weser-Ems		73,4	63,9	47,9	44,8	72,7	63,2
Kammer Hannover		79,0	68,6	58,6	52,3	78,5	68,2
Kammer Weser-Ems		73,4	63,9	47,9	44,8	72,7	63,2
Bodengüteklasse 1 (über 75,0 EMZ)		87,9	76,2	68,6	61,8	87,6	75,9
Bodengüteklasse 2 (65,1 bis 75,0 EMZ)		82,5	71,2	65,9	55,9	82,3	71,0
Bodengüteklasse 3 (55,1 bis 65,0 EMZ)		78,7	68,2	61,8	53,8	78,5	67,9
Bodengüteklasse 4 (45,1 bis 55,0 EMZ)		73,8	64,0	53,3	48,9	73,5	63,7
Bodengüteklasse 5 (35,1 bis 45,0 EMZ)		69,8	61,1	52,4	47,8	69,4	60,8
Bodengüteklasse 6 (25,1 bis 35,0 EMZ)		64,2	56,5	49,4	45,7	63,1	55,4
Bodengüteklasse 7 (bis 25,0 EMZ)		50,7	46,5	~	40,0	41,8	42,3
Niedersachsen		78,2	67,9	56,7	50,7	77,7	67,4

Roggen		Wintermenggetreide		Brotgetreidearten		Wintergerste		Kreisnr.
1993 dt/ha	D 1987/1992	1993 dt/ha	D 1987/1992	1993 dt/ha	D 1987/1992	1993 dt/ha	D 1987/1992	
59,7	45,6	--	44,5	73,9	62,1	55,1	60,9	101
-	60,1	~	55,4	93,0	78,3	67,4	80,1	102
61,9	49,2	--	46,4	66,4	54,0	51,0	55,3	103
54,6	44,4	~	45,3	61,1	51,4	51,2	56,7	151
61,2	53,2	~	47,3	76,4	66,0	57,5	64,2	152
67,7	53,9	~	50,6	84,2	72,5	62,0	70,5	153
60,1	49,6	~	45,2	74,8	64,7	55,6	63,9	154
66,8	53,1	61,3	53,5	78,9	66,4	59,0	64,5	155
55,2	45,4	~	40,7	71,5	58,8	54,8	57,7	156
60,6	52,3	--	53,3	80,3	69,2	63,3	68,7	157
70,9	56,0	--	49,2	84,1	72,6	63,9	72,8	158
60,2	52,9	--	--	77,3	62,4	59,5	66,0	201
52,5	46,1	~	41,5	62,4	54,7	51,3	60,2	251
65,8	58,3	~	41,3	78,4	69,0	58,0	65,4	252
54,1	47,0	~	44,9	74,7	64,4	56,4	62,9	253
69,7	57,9	~	50,1	83,4	73,2	63,2	72,1	254
61,9	47,9	55,5	46,2	77,3	63,9	59,4	62,6	255
51,7	44,1	44,9	44,9	62,3	54,2	49,8	55,7	256
66,4	58,6	~	49,4	77,6	66,6	56,4	62,8	257
52,3	45,6	~	41,1	56,6	49,4	49,6	55,3	351
44,5	38,4	46,3	43,2	68,9	60,1	43,7	50,1	352
46,4	43,2	38,3	37,7	54,0	48,8	42,5	53,5	353
48,7	40,5	44,6	41,1	55,1	46,0	45,0	52,5	354
48,2	44,8	~	45,9	56,6	51,7	44,0	57,4	355
48,1	41,6	~	40,6	61,4	50,9	48,4	52,7	356
46,9	41,5	47,0	40,6	48,3	42,7	39,5	47,4	357
45,0	41,2	45,2	38,5	46,9	42,8	43,2	49,0	358
59,7	52,7	~	47,8	74,4	66,1	48,7	62,5	359
52,0	48,5	~	46,7	66,4	59,8	49,3	63,6	360
46,0	41,0	~	42,0	61,0	55,3	45,8	53,4	361
~	42,7	~	43,8	45,7	45,1	~	50,2	401
~	48,0	~	43,1	73,4	66,0	~	57,5	402
~	42,1	~	43,2	49,1	43,8	~	51,4	403
~	47,3	~	42,9	67,9	60,9	~	58,5	404
--	--	--	41,8	70,5	63,0	~	51,4	405
41,9	42,3	~	43,4	44,0	44,4	44,4	50,4	451
48,4	40,2	47,7	40,0	77,1	64,6	53,5	55,8	452
46,0	41,9	42,9	39,4	49,7	45,5	43,2	48,9	453
44,2	38,9	44,0	40,9	45,3	39,7	44,2	45,2	454
45,1	40,8	~	41,7	66,6	64,6	49,1	52,4	455
46,4	39,2	45,2	43,2	47,8	40,6	45,3	46,9	456
45,4	38,4	47,0	37,4	76,9	53,5	52,3	51,3	457
47,4	43,7	~	43,0	55,3	48,8	45,4	51,7	458
48,0	42,6	52,5	46,0	63,2	55,5	48,4	54,8	459
50,0	43,3	~	41,1	58,8	50,3	45,5	52,7	460
~	46,0	--	47,6	69,6	62,4	54,3	58,6	461
44,0	38,0	~	41,2	75,6	60,9	51,4	54,7	462
62,7	51,8	61,0	48,6	77,1	65,3	58,1	63,5	R. 1
69,8	56,8	~	52,2	84,5	73,3	63,6	72,7	R. 2
57,4	48,8	53,6	46,6	76,3	65,9	57,5	64,3	R. 3
50,7	43,7	45,2	42,5	57,8	49,8	46,6	55,1	R. 4
45,9	41,3	45,9	39,3	47,6	42,7	41,1	48,1	R. 5
53,6	48,1	48,4	41,8	72,0	63,0	49,9	60,7	R. 6
46,1	42,0	46,0	40,9	58,8	51,1	44,3	50,2	R. 7
44,5	38,9	44,4	41,5	45,7	39,9	44,4	45,5	R. 8
50,6	44,3	47,6	43,7	61,9	54,3	49,0	56,2	R. 9
58,7	47,8	60,6	49,0	77,4	66,1	58,4	65,1	Bez. BS
54,2	46,7	47,3	44,4	73,9	64,1	54,8	62,3	Bez. H
48,4	43,3	45,4	42,2	58,9	52,2	45,1	55,0	Bez. LG
46,2	41,0	45,9	41,3	59,6	51,7	46,1	51,3	Bez. W-E
51,9	45,1	49,4	44,1	71,3	61,6	52,8	60,9	LWK H
46,2	41,0	45,9	41,3	59,6	51,7	46,1	51,3	LWK W-E
74,1	62,4	~	54,8	87,3	75,6	66,6	75,8	Bkl. 1
69,4	57,6	~	49,8	81,8	70,5	61,6	67,5	Bkl. 2
63,4	54,1	58,3	48,2	77,6	67,2	56,6	64,3	Bkl. 3
57,3	49,6	50,3	44,3	71,0	61,5	53,1	60,8	Bkl. 4
53,2	46,4	45,3	42,7	62,9	54,8	48,9	57,5	Bkl. 5
47,4	41,9	44,7	40,7	50,9	44,7	44,7	49,9	Bkl. 6
43,4	36,1	~	43,8	43,3	36,5	38,3	42,0	Bkl. 7
50,2	43,8	47,1	42,4	69,0	59,6	50,9	58,0	Nds.

noch 4. Hektarerträge in den Landkreisen und kreisfreien Städten

Schl. Nr.:	Stadt/Landkreis/Bezirk	Sommergerste		Gerste zusammen		Hafer	
		1993 dt/ha	D 1987/1992	1993 dt/ha	D 1987/1992	1993 dt/ha	D 1987/1992
101	Stadt Braunschweig	48,3	37,9	54,8	59,0	47,6	42,7
102	Stadt Salzgitter	~	47,5	67,4	79,6	62,7	56,9
103	Stadt Wolfsburg	50,4	40,7	50,9	52,7	52,5	40,5
151	Gifhorn	49,7	43,5	50,3	48,3	44,3	40,8
152	Göttingen	46,9	38,9	57,3	63,4	46,7	40,7
153	Goslar	49,4	43,5	61,9	69,9	53,7	47,8
154	Helmstedt	47,6	40,9	55,0	62,2	51,5	43,0
155	Northeim	49,9	41,1	58,9	64,0	51,4	41,9
156	Osterode am Harz	47,0	40,6	54,1	54,8	47,3	38,8
157	Peine	53,5	49,6	59,8	61,7	54,6	47,2
158	Wolfenbüttel	53,6	49,0	63,8	72,5	57,6	50,9
201	Stadt Hannover	~	41,3	59,1	64,3	45,0	42,8
251	Diepholz	43,9	38,7	50,9	57,3	43,2	42,2
252	Hamelnd-Pyrmont	45,3	45,2	57,9	65,1	50,5	43,3
253	Kreis Hannover	45,3	38,7	53,9	55,3	44,0	38,7
254	Hildesheim	51,6	43,2	63,1	71,8	54,1	46,5
255	Holzminde	47,0	39,2	59,0	61,2	47,4	38,6
256	Nienburg (Weser)	44,2	37,2	49,2	51,4	42,0	39,2
257	Schaumburg	45,6	46,1	56,2	62,6	50,0	43,6
351	Celle	47,4	41,3	48,1	44,7	44,8	41,4
352	Cuxhaven	42,3	37,4	43,2	44,7	42,5	38,9
353	Harburg	43,7	39,0	42,9	46,1	46,2	40,8
354	Lüchow-Dannenberg	46,1	38,0	45,3	47,7	45,7	37,8
355	Lüneburg	49,8	43,6	46,3	51,8	47,1	40,8
356	Osterholz	44,4	38,4	46,9	46,4	42,4	39,3
357	Rotenburg (Wümme)	45,2	37,2	42,2	41,1	44,1	37,9
358	Soltau-Fallingb.ostel	44,9	37,5	44,1	41,6	41,8	36,9
359	Stade	46,3	44,3	48,3	56,8	52,1	46,1
360	Uelzen	46,2	44,0	48,3	56,1	49,0	45,6
361	Verden	42,9	36,0	45,1	46,9	42,7	37,8
401	Stadt Delmenhorst	~	38,8	37,3	46,0	~	39,7
402	Stadt Emden	~	37,8	50,5	49,6	~	39,2
403	Stadt Oldenburg	~	38,2	44,7	45,3	~	41,1
404	Stadt Osnabrück	~	43,4	48,6	55,0	~	39,3
405	Stadt Wilhelmshaven	--	36,9	54,0	49,8	--	37,9
451	Ammerland	40,1	38,3	42,9	44,6	40,3	38,9
452	Aurich	43,1	36,3	51,3	51,5	43,1	37,9
453	Cloppenburg	41,9	37,3	43,0	45,8	39,6	38,5
454	Emsland	41,4	36,5	42,9	40,2	40,9	37,2
455	Friesland	41,9	37,0	48,0	50,4	40,4	38,6
456	Grafschaft Bentheim	43,8	38,9	44,6	42,5	41,3	38,8
457	Leer	41,1	37,2	48,2	44,6	44,8	38,1
458	Kreis Oldenburg	41,0	38,8	44,5	47,6	42,4	40,4
459	Kreis Osnabrück	43,4	39,2	47,8	51,4	44,1	40,2
460	Vechta	42,7	39,2	45,3	51,3	40,8	38,1
461	Wesermarsch	~	42,2	50,7	52,3	46,7	38,6
462	Wittmund	40,3	37,9	49,5	52,0	40,9	39,0
Region 1: GÖ;NOM;OHA;HOL		47,4	40,0	57,9	62,4	48,7	40,4
Region 2: HI;SZ;WF;GS		52,2	45,2	63,5	72,3	55,0	48,0
Region 3: SHG;HM;H;PE;BS;HE		48,6	42,2	56,1	59,8	47,4	41,6
Region 4: WOB;GF;CE;LG;WL;DAN		48,0	41,6	47,3	47,6	45,7	40,2
Region 5: ROW;SFA		45,1	37,4	43,0	41,3	43,1	37,5
Region 6: STD;JE;BRA;FRI;WHV;WTM;AUR;EMD		45,6	43,0	48,7	55,0	45,6	41,6
Region 7: LER;WST;CLP;OL;DEL;OHZ;CUX		41,7	37,9	43,8	46,1	42,1	39,1
Region 8: EL;NOH		41,8	36,9	43,2	40,6	40,9	37,5
Region 9: OS;VEC;DH;VER;NI		43,5	38,1	48,4	52,6	43,1	40,3
Bezirk Braunschweig		50,4	44,3	56,7	60,1	49,0	42,0
Bezirk Hannover		44,9	38,4	53,9	58,5	45,0	41,2
Bezirk Lüneburg		45,8	39,6	45,4	47,1	44,9	39,7
Bezirk Weser-Ems		41,9	37,7	45,1	46,6	42,2	38,8
Kammer Hannover		46,7	40,3	51,3	54,2	45,6	40,6
Kammer Weser-Ems		41,9	37,7	45,1	46,6	42,2	38,8
Bodengüteklasse 1 (über 75,0 EMZ)		55,3	48,8	66,5	75,4	59,9	52,2
Bodengüteklasse 2 (65,1 bis 75,0 EMZ)		46,3	42,3	61,3	66,9	52,1	45,3
Bodengüteklasse 3 (55,1 bis 65,0 EMZ)		45,2	41,6	56,3	63,2	48,6	41,9
Bodengüteklasse 4 (45,1 bis 55,0 EMZ)		46,6	40,9	52,7	58,8	47,2	42,1
Bodengüteklasse 5 (35,1 bis 45,0 EMZ)		48,1	42,3	48,8	53,3	45,8	41,8
Bodengüteklasse 6 (25,1 bis 35,0 EMZ)		44,8	38,8	44,7	44,4	42,1	38,0
Bodengüteklasse 7 (bis 25,0 EMZ)		44,1	35,1	41,8	37,2	40,9	35,2
Niedersachsen		45,4	39,4	49,5	51,9	44,5	40,0

Sommermenggetreide		Triticale		Futter-u.Industriegetreidearten		Wintergetreidearten		Kreisnr.
1993 dt/ha	D 1987/1992	1993 dt/ha	D 1988/1992	1993 dt/ha	D 1987/1992	1993 dt/ha	D 1987/1992	
~	42,8	~	48,9	54,5	57,0	70,0	61,8	101
--	51,0	~	75,4	67,3	78,8	87,2	78,8	102
~	39,6	59,6	48,8	51,3	51,4	63,5	54,5	103
37,9	38,7	56,6	51,5	50,4	47,5	58,2	52,9	151
48,4	43,1	62,1	58,9	56,5	59,6	70,2	65,5	152
~	50,8	65,5	60,9	61,2	67,3	79,6	72,2	153
50,9	36,4	67,0	55,8	55,0	61,2	71,2	64,7	154
50,9	39,6	63,3	57,9	58,1	59,3	72,3	65,9	155
49,1	36,2	59,5	54,6	52,9	50,4	65,5	58,4	156
37,5	45,5	62,4	60,2	59,7	61,1	75,5	69,2	157
~	45,8	73,5	60,1	63,5	71,4	81,0	72,9	158
--	40,7	--	53,2	58,6	62,9	73,4	63,5	201
42,9	38,8	52,4	52,2	50,5	53,8	56,4	56,9	251
~	36,5	61,8	57,3	57,1	61,3	72,6	67,9	252
40,0	36,6	55,0	53,6	53,2	52,9	68,6	63,9	253
~	44,8	61,3	67,6	62,7	69,9	78,9	73,1	254
46,0	39,5	64,6	56,8	57,3	55,1	70,9	63,5	255
42,1	38,0	53,1	53,1	49,6	49,6	55,7	54,8	256
51,3	46,7	62,0	64,3	55,6	58,5	70,8	65,4	257
40,6	39,7	52,9	51,8	48,4	44,4	54,0	51,4	351
38,8	37,7	47,7	46,3	44,0	42,6	58,4	56,5	352
~	35,0	44,9	48,2	43,6	45,0	49,2	50,4	353
42,0	36,0	54,7	49,1	47,8	45,5	52,1	48,0	354
41,6	38,5	50,6	49,8	46,9	50,1	52,7	53,4	355
40,6	38,1	47,3	51,3	45,4	43,4	55,3	51,5	356
39,9	37,2	47,1	47,8	43,3	40,5	45,0	44,8	357
40,5	34,9	48,5	47,8	44,5	40,8	46,1	44,9	358
~	42,2	55,5	54,4	49,4	54,4	67,3	65,0	359
45,3	46,6	57,8	55,8	50,5	54,9	59,3	60,8	360
41,2	35,4	49,2	45,1	45,3	44,8	54,8	54,4	361
~	38,5	~	50,5	39,0	44,7	41,2	48,1	401
~	40,5	~	57,1	49,6	47,7	70,0	65,3	402
--	38,9	~	46,4	46,0	44,6	48,5	47,5	403
~	39,3	~	57,5	50,0	53,0	57,0	59,5	404
--	--	--	--	54,0	49,5	67,0	60,3	405
~	41,1	42,3	52,9	42,5	44,5	43,6	48,8	451
37,9	34,7	49,3	51,4	47,2	45,2	72,5	63,1	452
38,9	37,5	45,7	50,1	43,4	44,7	46,1	47,4	453
40,8	36,6	46,9	47,0	43,5	39,6	45,3	42,2	454
40,5	37,6	46,8	48,8	46,8	48,1	62,7	61,9	455
42,6	39,2	48,4	48,2	45,4	41,8	47,2	43,5	456
41,8	35,7	47,9	48,4	46,7	41,1	70,7	53,2	457
~	40,1	48,6	50,5	45,5	46,8	49,4	50,4	458
41,8	40,0	51,7	53,4	48,4	49,4	54,1	55,0	459
~	37,6	50,2	52,2	46,1	49,9	52,1	51,6	460
~	40,8	~	47,1	49,8	47,8	67,1	58,8	461
40,8	38,4	48,0	48,2	45,3	44,7	66,1	58,9	462
48,6	39,3	62,7	57,9	56,8	57,7	70,7	64,7	R. 1
~	45,7	64,8	65,3	63,0	70,5	80,3	73,3	R. 2
43,0	38,6	55,9	54,2	55,3	57,2	70,9	65,5	R. 3
41,0	37,7	52,8	50,0	47,9	46,5	54,0	51,4	R. 4
40,2	36,1	47,7	47,8	43,8	40,6	45,5	44,8	R. 5
39,8	38,5	54,7	53,9	49,1	51,7	64,9	62,1	R. 6
39,7	37,8	46,8	49,8	44,3	44,7	50,8	50,7	R. 7
41,2	37,1	47,3	47,3	43,9	40,0	45,7	42,4	R. 8
41,9	38,3	52,0	52,7	48,8	50,3	55,0	55,1	R. 9
43,9	39,4	58,9	53,7	56,2	57,8	72,4	66,0	Bez. BS
43,0	38,7	53,5	53,3	53,0	55,4	66,2	63,3	Bez. H
40,5	38,1	51,3	50,6	46,3	45,8	53,7	53,1	Bez. LG
40,7	37,2	48,5	50,6	45,5	45,0	52,6	51,5	Bez. W-E
41,3	38,4	52,7	51,8	50,9	51,8	64,5	61,3	LWK H
40,7	37,2	48,5	50,6	45,5	45,0	52,6	51,5	LWK W-E
~	49,6	76,0	67,6	66,3	74,2	83,3	75,9	Bkl. 1
48,9	42,5	69,5	55,8	60,6	64,1	77,5	69,9	Bkl. 2
42,5	42,0	58,3	55,8	55,4	59,1	70,9	66,3	Bkl. 3
43,7	39,3	56,8	57,0	52,3	55,5	64,5	61,3	Bkl. 4
42,4	39,8	55,1	54,9	49,6	51,4	57,0	55,9	Bkl. 5
40,4	37,0	49,1	49,5	45,4	43,2	48,4	47,1	Bkl. 6
42,7	35,7	43,1	42,7	42,1	36,8	42,4	38,1	Bkl. 7
40,9	37,6	50,8	51,3	49,1	49,6	61,5	58,9	Nds.

noch 4. Hektarerträge in den Landkreisen und kreisfreien Städten

4. Hektarerträge in den Landkreisen u. kfr. Städten		Sommergetreidearten		Getreide zusammen		Körnermais incl CCM	
Schl. Nr.:	Stadt/Landkreis/Bezirk	1993 dt/ha	D 1987/1992	1993 dt/ha	D 1987/1992	1993 dt/ha	D 1987/1992
101	Stadt Braunschweig	52,1	43,7	69,3	60,8	~	60,8
102	Stadt Salzgitter	69,0	58,0	87,0	78,4	--	--
103	Stadt Wolfsburg	52,4	42,8	62,4	53,2	~	65,7
151	Gifhorn	49,4	43,4	55,3	49,3	63,1	66,1
152	Göttingen	48,0	41,7	69,2	63,5	~	63,5
153	Goslar	56,7	49,6	78,7	71,2	~	62,5
154	Helmstedt	53,5	46,2	70,4	63,8	~	62,3
155	Northeim	52,4	42,5	71,3	63,6	~	62,9
156	Osterode am Harz	47,3	39,6	63,4	54,7	~	62,7
157	Peine	54,1	49,7	72,2	65,9	~	58,1
158	Wolfenbüttel	64,0	56,5	80,5	72,4	~	59,8
201	Stadt Hannover	54,9	44,4	72,8	62,6	~	60,0
251	Diepholz	43,6	41,2	55,3	54,2	71,1	62,4
252	Hamelnd-Pyrmont	52,9	44,9	71,6	66,2	73,5	72,9
253	Kreis Hannover	46,1	39,6	66,2	59,8	72,2	63,4
254	Hildesheim	59,1	51,3	78,4	72,4	~	64,7
255	Holzminde	47,8	39,3	69,0	59,9	~	69,1
256	Nienburg (Weser)	43,3	38,3	54,5	51,5	72,6	65,4
257	Schaumburg	51,6	44,6	69,5	63,3	77,0	75,7
351	Celle	47,0	41,4	51,0	46,0	70,5	63,6
352	Cuxhaven	42,3	38,4	54,3	50,3	~	63,6
353	Harburg	44,6	39,6	48,1	46,6	78,2	60,1
354	Lüchow-Dannenberg	45,8	37,9	51,1	45,8	64,2	50,8
355	Lüneburg	49,1	42,9	52,0	51,0	69,6	61,8
356	Osterholz	43,2	39,0	51,2	46,1	65,5	58,6
357	Rotenburg (Wümme)	44,8	37,4	44,9	41,2	70,0	65,6
358	Soltau-Fallingb.ostel	44,0	37,4	45,5	41,6	66,6	61,9
359	Stade	50,0	45,3	64,8	60,5	67,3	67,0
360	Uelzen	46,9	44,6	57,1	57,1	63,4	59,2
361	Verden	42,8	36,9	52,7	49,6	67,4	62,1
401	Stadt Delmenhorst	40,7	39,2	41,1	44,8	~	64,1
402	Stadt Emden	48,0	39,2	67,3	60,8	~	67,7
403	Stadt Oldenburg	42,2	39,4	46,7	44,3	~	63,5
404	Stadt Osnabrück	46,1	42,0	55,7	55,5	72,1	72,6
405	Stadt Wilhelmshaven	65,9	38,7	67,0	59,4	--	--
451	Ammerland	40,3	38,7	42,7	44,5	74,4	64,1
452	Aurich	42,7	37,2	67,4	58,3	69,4	63,7
453	Cloppenburg	41,0	37,9	45,5	45,0	68,8	60,4
454	Emsland	41,3	36,7	44,1	39,6	69,1	61,0
455	Friesland	41,6	39,2	61,4	59,8	~	68,5
456	Grafschaft Bentheim	43,3	39,1	46,1	41,4	75,3	63,8
457	Leer	43,7	37,5	64,5	48,8	~	64,5
458	Kreis Oldenburg	41,6	39,4	48,2	47,4	69,3	62,4
459	Kreis Osnabrück	44,0	39,9	52,7	51,3	69,5	65,2
460	Vechta	42,1	39,3	51,5	50,1	72,8	62,8
461	Wesermarsch	45,2	41,5	64,6	55,6	~	70,4
462	Wittmund	41,1	38,8	59,4	53,1	~	65,6
Region 1: GÖ;NOM;OHA;HOL		49,4	41,1	69,5	62,2	~	64,0
Region 2: HI;SZ;WF;GS		60,8	52,9	79,8	72,6	~	60,8
Region 3: SHG;HM;H;PE;BS;HE		49,8	43,0	69,1	62,8	73,8	68,8
Region 4: WOB;GF;CE;LG;WL;DAN		47,6	41,5	52,3	48,0	71,1	58,6
Region 5: ROW;SFA		44,4	37,4	45,2	41,4	69,7	65,0
Region 6: STD;JE;BRA;FRI;WHV;WTM;AUR;EMD		45,4	42,1	61,7	57,9	67,7	63,9
Region 7: LER;WST;CLP;OL;DEL;OHZ;CUX		41,8	38,5	49,2	47,0	68,9	61,0
Region 8: EL;NOH		41,6	37,2	44,5	39,9	70,5	61,5
Region 9: OS;VEC;DH;VER;NI		43,5	39,5	53,7	51,9	71,2	63,7
Bezirk Braunschweig		51,4	44,5	70,3	63,2	65,6	63,6
Bezirk Hannover		46,3	40,8	64,6	60,3	71,9	64,4
Bezirk Lüneburg		45,5	39,7	51,7	48,5	69,4	62,5
Bezirk Weser-Ems		42,1	38,2	50,7	47,6	70,4	62,4
Kammer Hannover		46,9	40,9	62,0	57,1	70,5	63,5
Kammer Weser-Ems		42,1	38,2	50,7	47,6	70,4	62,4
Bodengüteklasse 1 (über 75,0 EMZ)		64,4	56,6	82,9	75,3	~	59,2
Bodengüteklasse 2 (65,1 bis 75,0 EMZ)		55,0	47,1	76,8	68,8	77,2	76,0
Bodengüteklasse 3 (55,1 bis 65,0 EMZ)		50,0	43,1	69,7	64,1	71,0	70,3
Bodengüteklasse 4 (45,1 bis 55,0 EMZ)		47,6	42,1	63,1	58,8	71,9	69,9
Bodengüteklasse 5 (35,1 bis 45,0 EMZ)		47,2	42,2	55,6	53,0	70,6	63,6
Bodengüteklasse 6 (25,1 bis 35,0 EMZ)		43,9	38,6	47,2	43,8	70,4	61,8
Bodengüteklasse 7 (bis 25,0 EMZ)		43,0	35,4	42,6	36,7	63,2	64,7
Niedersachsen		45,4	40,0	59,1	54,7	70,4	62,7

Getreide insg. (+KMais+CCM)		Frühkartoffeln		mfr.+späte Kartoffeln		Industriekart.	Speisekart.	Kreisnr.
1993 dt/ha	D 1987/1992	1993 dt/ha	D 1987/1992	1993 dt/ha	D 1987/1992	1993 dt/ha	1993 dt/ha	
69,3	60,8	~	272,4	409,3	378,2	~	413,3	101
87,0	78,4	~	-	426,1	378,2	~	510,6	102
62,4	53,2	~	184,5	353,5	293,6	~	~	103
55,4	49,4	285,3	312,1	433,0	395,1	412,4	455,4	151
69,2	63,5	224,8	207,8	384,7	304,0	357,2	385,4	152
78,7	71,1	~	227,5	389,8	275,2	~	389,5	153
70,4	63,8	222,4	224,6	402,2	287,7	~	413,1	154
71,3	63,6	236,7	176,5	376,0	279,8	405,0	374,0	155
63,4	54,7	234,8	197,0	375,5	247,7	~	376,3	156
72,2	65,9	298,9	329,7	470,8	410,0	371,5	507,8	157
80,4	72,3	~	204,9	414,1	282,9	410,3	437,8	158
72,8	62,5	~	~	424,9	304,2	--	~	201
57,0	54,7	279,3	292,2	435,5	402,0	430,6	448,2	251
71,6	66,2	~	217,5	383,4	319,7	398,8	378,5	252
66,3	59,8	285,9	319,5	425,5	371,1	386,0	448,5	253
78,4	72,3	271,0	233,8	473,6	384,8	476,7	443,2	254
69,0	59,9	~	183,9	349,9	251,0	~	349,9	255
55,5	52,1	267,5	241,0	406,3	358,8	385,8	435,7	256
69,8	63,7	~	242,3	393,8	369,6	~	383,4	257
51,3	46,2	288,8	280,9	434,1	378,6	413,6	456,1	351
54,4	50,4	264,7	235,4	388,5	297,9	387,5	388,6	352
49,4	47,0	259,1	232,9	456,5	341,2	422,9	464,0	353
51,3	46,0	285,3	253,3	406,0	348,0	394,7	445,6	354
52,2	51,1	264,1	282,1	438,0	382,5	420,3	466,9	355
52,1	46,5	265,8	256,3	387,4	279,7	303,5	388,0	356
48,7	43,1	281,9	257,6	416,3	335,1	399,1	437,6	357
45,9	42,0	290,8	242,5	414,5	334,5	398,4	437,9	358
64,9	60,6	297,4	287,2	453,6	369,9	424,2	473,5	359
57,2	57,2	283,8	320,9	438,2	398,9	407,0	468,8	360
54,1	50,4	293,6	259,6	393,2	311,8	374,9	421,8	361
42,9	45,3	~	~	479,2	368,8	--	~	401
67,3	60,8	~	226,7	324,1	279,8	~	~	402
48,9	45,6	~	281,1	405,0	386,7	--	~	403
59,2	57,6	~	~	407,6	324,3	~	~	404
67,0	59,4	--	~	--	~	--	--	405
44,3	45,1	~	271,0	381,1	328,6	~	384,7	451
67,4	58,3	250,9	211,9	353,4	284,8	320,0	397,0	452
53,6	48,3	284,8	293,0	447,3	362,8	449,3	419,3	453
51,5	43,2	276,9	279,8	415,5	372,7	416,7	389,8	454
61,5	59,8	225,2	273,4	300,8	257,0	~	355,2	455
56,4	45,2	356,9	261,4	411,0	390,0	410,9	418,5	456
64,7	49,0	272,6	254,3	365,8	295,2	350,3	397,5	457
51,6	49,0	326,8	288,3	442,6	389,0	447,2	429,0	458
55,8	53,2	273,4	290,1	446,6	411,5	447,6	443,3	459
60,1	54,7	291,9	307,8	447,7	373,4	440,4	468,6	460
65,0	55,9	~	227,6	359,7	283,1	--	~	461
59,4	52,9	272,3	274,5	346,9	322,7	341,3	373,6	462
69,4	62,2	232,3	~	377,4	~	380,9	377,3	R. 1
79,8	72,6	269,0	~	460,1	~	462,9	435,7	R. 2
69,1	62,8	286,3	~	433,0	~	383,7	458,7	R. 3
52,7	48,2	277,7	~	429,7	~	408,9	457,7	R. 4
47,4	42,6	283,8	~	415,6	~	398,8	437,7	R. 5
61,8	57,9	284,9	~	433,3	~	400,5	465,6	R. 6
53,0	48,6	310,0	~	433,5	~	443,9	408,2	R. 7
52,5	43,6	280,5	~	414,3	~	415,2	392,3	R. 8
56,7	53,4	280,9	~	434,1	~	429,1	446,5	R. 9
70,3	63,2	284,9	308,8	434,5	386,1	408,4	457,4	Bez. BS
64,9	60,3	283,0	307,1	430,6	383,7	421,1	444,9	Bez. H
52,4	48,9	279,6	278,3	427,6	364,4	404,9	454,4	Bez. LG
55,5	49,9	293,9	287,4	419,1	368,7	419,1	419,3	Bez. W-E
62,3	57,2	282,2	296,4	428,9	368,5	408,7	453,2	LWK H
55,5	49,9	293,9	287,4	419,1	368,7	419,1	419,3	LWK W-E
82,9	75,3	286,5	~	408,8	~	406,7	422,8	Bkl. 1
76,8	68,8	254,9	~	356,0	~	352,2	367,7	Bkl. 2
69,7	64,1	246,1	~	396,9	~	353,3	407,5	Bkl. 3
63,4	59,0	288,4	~	443,4	~	439,1	447,1	Bkl. 4
57,0	53,7	269,1	~	442,6	~	427,1	461,4	Bkl. 5
51,2	45,7	294,0	~	420,7	~	412,2	445,2	Bkl. 6
46,2	39,2	320,0	~	420,7	~	414,8	465,6	Bkl. 7
60,2	55,1	284,0	293,9	424,8	368,6	414,4	449,2	Nds.

noch 4. Hektarerträge in den Landkreisen und kreisfreien Städten

Schl. Nr.:	Stadt/Landkreis/Bezirk	Kartoffeln zusammen		Zuckerrüben		Runkelrüben	
		1993 dt/ha	D 1987/1992	1993 dt/ha	D 1987/1992	1993 dt/ha	D 1987/1992
101	Stadt Braunschweig	404,6	359,1	534,4	471,3	770,8	677,2
102	Stadt Salzgitter	424,6	377,9	569,8	519,5	~	772,6
103	Stadt Wolfsburg	348,3	279,8	549,2	425,3	785,6	663,6
151	Gifhorn	422,5	387,1	524,6	463,8	752,0	713,4
152	Göttingen	376,0	297,5	506,4	449,8	858,1	753,2
153	Goslar	381,6	273,3	558,8	479,6	825,1	708,0
154	Helmstedt	349,7	276,7	548,9	427,1	805,4	623,9
155	Northeim	366,7	269,0	548,7	471,2	870,3	805,7
156	Osterode am Harz	368,7	243,4	513,7	441,2	858,9	732,1
157	Peine	433,5	388,6	561,5	510,5	776,0	751,5
158	Wolfenbüttel	411,6	280,3	556,8	460,7	819,6	709,5
201	Stadt Hannover	416,2	313,5	551,5	453,7	~	775,6
251	Diepholz	427,8	394,2	525,4	470,3	892,1	846,4
252	Hamelnd-Pyrmont	377,0	313,3	558,1	493,0	861,4	747,8
253	Kreis Hannover	396,9	359,1	545,3	495,8	815,7	669,1
254	Hildesheim	464,9	382,2	555,8	502,9	775,7	713,3
255	Holzminde	341,1	243,7	525,2	462,1	805,0	677,7
256	Nienburg (Weser)	400,5	349,8	523,6	462,2	871,7	798,9
257	Schaumburg	392,5	367,1	543,1	498,9	903,5	863,2
351	Celle	430,5	374,6	502,6	454,4	811,5	719,9
352	Cuxhaven	380,4	292,1	448,5	396,2	830,2	717,5
353	Harburg	448,5	334,2	523,7	421,8	842,8	709,0
354	Lüchow-Dannenberg	405,1	343,7	518,1	438,9	863,0	665,3
355	Lüneburg	429,3	373,8	524,2	446,2	849,8	730,0
356	Osterholz	383,4	278,8	~	397,1	810,3	718,6
357	Rotenburg (Wümme)	411,7	331,3	476,9	407,1	866,5	756,8
358	Soltau-Fallingb.ostel	412,8	331,6	490,8	404,1	880,1	685,4
359	Stade	445,5	363,7	511,1	445,6	936,0	829,5
360	Uelzen	434,8	395,0	535,9	474,3	804,0	703,4
361	Verden	390,8	309,4	500,1	430,9	814,0	690,3
401	Stadt Delmenhorst	452,0	363,9	~	~	~	896,0
402	Stadt Emden	320,6	290,1	--	--	~	822,5
403	Stadt Oldenburg	387,6	361,6	--	~	~	974,3
404	Stadt Osnabrück	397,7	319,1	~	476,3	~	775,4
405	Stadt Wilhelmshaven	-	~	--	~	--	~
451	Ammerland	376,9	324,4	~	426,7	878,7	964,3
452	Aurich	350,9	276,8	~	424,9	842,5	830,1
453	Cloppenburg	445,8	357,6	481,5	469,3	855,3	788,8
454	Emsland	414,6	369,9	486,6	469,7	828,3	761,3
455	Friesland	296,8	314,1	~	~	~	748,3
456	Grafschaft Bentheim	410,9	388,6	~	473,7	812,0	794,8
457	Leer	363,7	290,9	567,8	490,3	783,1	681,7
458	Kreis Oldenburg	435,5	372,3	521,9	466,4	929,4	918,6
459	Kreis Osnabrück	442,6	402,0	509,9	491,2	833,9	851,6
460	Vechta	439,6	366,9	504,1	446,6	906,0	828,8
461	Wesermarsch	342,6	274,0	--	~	~	830,7
462	Wittmund	345,1	317,8	--	~	781,5	671,5
	Region 1: GÖ;NOM;OHA;HOL	368,6	~	529,3	~	850,9	~
	Region 2: HI;SZ;WF;GS	453,1	~	557,7	~	792,2	~
	Region 3: SHG;HM;H;PE;BS;HE	402,9	~	550,5	~	834,4	~
	Region 4: WOB;GF;CE;LG;WL;DAN	423,6	~	521,4	~	820,7	~
	Region 5: ROW;SFA	412,1	~	486,1	~	871,6	~
	Region 6: STD;UE;BRA;FRI;WHV;WTM;AUR;EMD	429,2	~	532,9	~	899,0	~
	Region 7: LER;WST;CLP;OL;DEL;OHZ;CUX	428,3	~	519,8	~	853,9	~
	Region 8: EL;NOH	413,7	~	481,4	~	824,5	~
	Region 9: OS;VEC;DH;VER;NI	427,6	~	519,0	~	862,5	~
	Bezirk Braunschweig	420,1	376,9	547,1	468,2	822,1	744,3
	Bezirk Hannover	415,6	373,7	548,1	494,4	850,8	768,1
	Bezirk Lüneburg	423,4	359,8	519,5	451,3	860,9	728,3
	Bezirk Weser-Ems	417,4	365,1	517,6	475,9	846,7	825,6
	Kammer Hannover	421,4	363,4	541,4	474,4	850,4	744,8
	Kammer Weser-Ems	417,4	365,1	517,6	475,9	846,7	825,6
	Bodengüteklasse 1 (über 75,0 EMZ)	407,6	~	569,0	~	788,7	~
	Bodengüteklasse 2 (65,1 bis 75,0 EMZ)	344,5	~	550,9	~	903,2	~
	Bodengüteklasse 3 (55,1 bis 65,0 EMZ)	385,8	~	538,8	~	864,2	~
	Bodengüteklasse 4 (45,1 bis 55,0 EMZ)	434,2	~	538,0	~	814,7	~
	Bodengüteklasse 5 (35,1 bis 45,0 EMZ)	432,7	~	529,7	~	852,8	~
	Bodengüteklasse 6 (25,1 bis 35,0 EMZ)	417,0	~	509,2	~	851,4	~
	Bodengüteklasse 7 (bis 25,0 EMZ)	420,5	~	439,3	~	843,6	~
	Niedersachsen	419,8	364,0	541,1	474,4	849,8	758,1

Futtererbsen		Ackerbohnen		Winterraps		Silomais		Kreisnr.
1993 dt/ha	D 1987/1992	1993 dt/ha	D 1987/1992	1993 dt/ha	D 1987/1992	1993 dt/ha	D 1987/1992	
~	22,1	--	22,1	31,9	27,0	~	450,4	101
--	~	--	~	~	30,1	--	~	102
~	~	~	35,6	29,2	30,4	~	499,3	103
32,7	31,2	~	26,8	25,5	28,6	439,5	427,9	151
31,3	36,5	47,7	36,1	30,5	31,7	524,2	500,2	152
~	49,2	~	33,1	32,9	30,0	432,2	459,1	153
~	25,1	~	32,7	31,3	29,1	490,6	349,5	154
~	33,6	47,0	35,5	32,3	31,9	462,2	463,8	155
--	37,9	~	34,1	32,2	32,5	453,3	404,8	156
~	40,0	~	34,6	32,2	29,3	470,7	532,5	157
42,1	~	~	37,2	30,0	31,5	470,8	427,9	158
--	~	--	33,9	~	32,1	--	~	201
32,1	34,3	36,8	34,8	25,5	31,9	462,3	440,8	251
40,6	33,9	35,9	34,5	29,7	32,6	537,3	445,4	252
36,7	38,1	36,8	37,9	27,7	29,1	461,0	407,8	253
33,8	38,9	~	37,5	28,6	31,6	502,6	432,1	254
--	28,7	~	30,9	31,9	32,3	461,8	467,7	255
31,1	34,1	34,4	35,2	26,2	30,0	472,5	445,7	256
39,3	43,7	43,3	38,5	32,2	33,2	466,3	463,2	257
28,0	33,9	31,8	33,8	23,8	27,0	451,4	464,7	351
~	32,5	38,6	39,4	28,0	31,4	455,4	427,0	352
35,0	31,3	~	32,2	22,7	26,9	437,4	426,4	353
35,6	32,1	~	33,8	20,8	27,5	445,9	377,6	354
32,4	29,9	~	33,6	23,6	29,4	481,6	455,1	355
~	~	--	~	27,5	29,8	435,5	411,5	356
31,6	34,5	~	37,2	22,4	26,6	446,1	429,5	357
33,9	29,8	29,7	27,7	26,0	27,0	442,6	401,3	358
~	34,7	~	32,8	28,9	31,7	478,2	445,8	359
31,8	32,5	32,3	36,0	23,9	30,3	456,6	465,4	360
~	28,9	33,9	31,0	24,0	30,9	458,9	413,2	361
--	~	--	~	~	29,8	~	429,2	401
--	27,1	~	29,8	~	30,3	~	415,6	402
--	37,0	~	36,2	~	28,9	~	424,8	403
--	~	~	37,6	~	31,7	433,4	464,3	404
--	~	--	27,6	~	30,8	~	324,9	405
~	29,0	~	36,8	27,9	27,1	413,5	422,0	451
~	30,8	~	29,8	32,3	30,5	418,9	406,2	452
22,8	30,4	31,3	35,0	24,6	27,6	437,3	397,3	453
29,7	34,3	32,9	35,9	24,9	26,2	432,5	391,5	454
--	~	~	29,5	29,9	30,7	399,7	379,4	455
~	34,6	~	33,5	23,6	30,3	448,0	429,0	456
~	44,4	36,5	35,9	~	28,3	426,5	430,7	457
32,4	36,3	34,7	36,0	25,4	30,6	435,1	412,6	458
~	33,2	38,2	36,6	27,0	30,1	436,9	410,8	459
~	29,9	~	35,5	26,0	29,1	424,0	410,5	460
--	~	~	~	~	30,1	383,5	374,0	461
~	34,6	~	33,6	31,0	29,2	409,9	386,5	462
31,6	~	46,4	~	31,5	32,0	481,3	~	R. 1
36,8	~	~	~	30,2	31,1	468,9	~	R. 2
37,0	~	39,1	~	30,1	31,6	470,9	~	R. 3
33,0	~	33,9	~	22,8	27,9	448,1	~	R. 4
31,9	~	30,9	~	23,9	26,9	445,3	~	R. 5
31,5	~	37,7	~	29,5	30,9	438,1	~	R. 6
26,7	~	33,3	~	26,7	30,2	437,7	~	R. 7
29,6	~	32,9	~	24,7	27,3	437,3	~	R. 8
31,9	~	36,7	~	25,8	30,6	446,6	~	R. 9
33,3	32,4	46,2	33,9	30,9	31,3	464,7	448,4	Bez. BS
34,5	36,5	37,7	36,2	28,2	31,5	467,2	439,1	Bez. H
32,6	32,1	34,1	33,2	24,6	29,2	451,9	427,1	Bez. LG
29,1	33,8	35,1	36,5	27,8	29,8	432,3	406,0	Bez. W-E
33,8	32,5	37,8	34,5	27,4	30,5	457,3	432,0	LWK H
29,1	33,8	35,1	36,5	27,8	29,8	432,3	406,0	LWK W-E
37,1	~	40,3	~	33,4	32,2	480,3	~	Bkl. 1
38,9	~	44,8	~	31,2	32,6	487,0	~	Bkl. 2
35,7	~	39,9	~	31,2	32,4	464,0	~	Bkl. 3
33,3	~	41,2	~	28,8	31,3	446,1	~	Bkl. 4
29,3	~	35,0	~	25,2	29,5	444,7	~	Bkl. 5
32,3	~	32,7	~	23,9	27,2	440,7	~	Bkl. 6
~	~	~	~	25,7	22,7	458,6	~	Bkl. 7
32,5	33,2	36,7	35,6	27,5	30,4	443,2	417,0	Nds.

noch 4. Hektarerträge in den Landkreisen und kreisfreien Städten

Schl. Nr.:	Stadt/Landkreis/Bezirk	Wiesen dt Heu/ha		Mähweiden dt Heu/ha	
		1993 dt/ha	D 1987/1992	1993 dt/ha	D 1987/1992
101	Stadt Braunschweig	70,2	59,6	64,8	71,0
102	Stadt Salzgitter	~	44,2	~	56,0
103	Stadt Wolfsburg	72,8	62,3	74,1	63,7
151	Gifhorn	74,3	68,1	75,9	70,4
152	Göttingen	86,1	77,3	88,3	84,9
153	Goslar	82,5	70,4	87,5	77,2
154	Helmstedt	80,8	65,6	92,2	78,8
155	Northeim	89,8	79,5	86,8	81,8
156	Osterode am Harz	81,1	80,5	74,9	89,5
157	Peine	70,9	59,0	73,3	63,6
158	Wolfenbüttel	80,0	62,7	74,5	62,4
201	Stadt Hannover	76,9	61,6	~	59,0
251	Diepholz	85,7	90,4	88,0	98,6
252	Hamelnd-Pyrmont	80,0	81,8	80,3	89,8
253	Kreis Hannover	97,0	89,3	89,9	83,3
254	Hildesheim	76,5	71,9	78,2	72,5
255	Holzminde	79,3	65,4	80,8	72,6
256	Nienburg (Weser)	88,2	79,9	87,8	83,5
257	Schaumburg	82,5	75,5	83,9	78,9
351	Celle	78,7	68,9	80,7	74,2
352	Cuxhaven	101,1	102,6	97,1	105,2
353	Harburg	92,4	85,4	95,1	89,9
354	Lüchow-Dannenberg	86,2	79,4	92,6	89,3
355	Lüneburg	89,6	73,6	93,3	80,5
356	Osterholz	91,4	100,6	90,6	100,4
357	Rotenburg (Wümme)	101,0	100,0	103,1	108,3
358	Soltau-Fallingb.ostel	84,2	70,5	81,5	74,4
359	Stade	91,6	99,4	101,5	106,4
360	Uelzen	83,7	83,1	82,4	83,7
361	Verden	96,3	103,8	92,5	106,5
401	Stadt Delmenhorst	~	103,1	~	87,0
402	Stadt Emden	~	98,6	~	95,7
403	Stadt Oldenburg	~	93,5	~	89,7
404	Stadt Osnabrück	92,0	94,8	73,6	85,9
405	Stadt Wilhelmshaven	~	88,0	~	94,8
451	Ammerland	96,2	86,5	93,9	81,4
452	Aurich	97,6	98,3	100,3	114,1
453	Cloppenburg	95,6	80,4	93,8	89,5
454	Emsland	100,2	92,1	96,6	99,5
455	Friesland	105,3	89,1	102,0	96,5
456	Grafschaft Bentheim	104,2	111,1	102,7	118,1
457	Leer	107,8	102,1	110,4	110,6
458	Kreis Oldenburg	97,4	94,1	99,9	99,1
459	Kreis Osnabrück	95,1	89,1	91,6	92,0
460	Vechta	89,8	80,0	94,6	90,5
461	Wesermarsch	97,6	97,1	105,4	104,0
462	Wittmund	87,8	93,2	98,9	99,3
	Region 1: GÖ;NOM;OHA;HOL	85,5	~	84,2	~
	Region 2: HI;SZ;WF;GS	79,4	~	82,4	~
	Region 3: SHG;HM;H;PE;BS;HE	86,9	~	86,8	~
	Region 4: WOB;GF;CE;LG;WL;DAN	84,0	~	87,9	~
	Region 5: ROW;SFA	97,6	~	97,1	~
	Region 6: STD;UE;BRA;FRI;WHV;WTM;AUR;EMD	94,3	~	101,6	~
	Region 7: LER;WST;CLP;OL;DEL;OHZ,CUX	99,5	~	99,6	~
	Region 8: EL;NOH	101,4	~	99,2	~
	Region 9: OS;VEC;DH;VER;NI	91,0	~	90,3	~
	Bezirk Braunschweig	80,8	71,5	82,1	77,4
	Bezirk Hannover	87,4	83,4	86,9	88,1
	Bezirk Lüneburg	94,6	94,1	94,9	96,5
	Bezirk Weser-Ems	98,6	94,7	101,0	101,8
	Kammer Hannover	91,0	88,3	92,0	93,6
	Kammer Weser-Ems	98,6	94,7	101,0	101,8
	Bodengüteklasse 1 (über 75,0 EMZ)	75,3	~	103,9	~
	Bodengüteklasse 2 (65,1 bis 75,0 EMZ)	92,6	~	104,2	~
	Bodengüteklasse 3 (55,1 bis 65,0 EMZ)	93,2	~	97,3	~
	Bodengüteklasse 4 (45,1 bis 55,0 EMZ)	90,5	~	98,0	~
	Bodengüteklasse 5 (35,1 bis 45,0 EMZ)	90,2	~	96,7	~
	Bodengüteklasse 6 (25,1 bis 35,0 EMZ)	95,3	~	96,0	~
	Bodengüteklasse 7 (bis 25,0 EMZ)	72,3	~	69,5	~
	Niedersachsen	93,2	90,5	96,9	97,9

Gemüseernte

1. Gemüseernte in Niedersachsen

Gemüseart	Fläche 1993	Hektarertrag			Ernte- menge 1993
		1993	1992	D 1987/92	
	ha	dt			
Frühweißkohl	58	348,0	294,3	373,6	20.184
Herbstweißkohl	147	618,2	548,3	618,9	90.875
Dauerweißkohl	203	585,9	491,4	557,9	118.938
Weißkohl zusammen	408	563,7	483,9	546,0	229.997
Frührotkohl	11	301,4	237,9	308,9	3.315
Herbstrotkohl	43	485,2	403,6	426,2	20.864
Dauerrotkohl	86	506,9	431,4	437,6	43.593
Rotkohl zusammen	140	484,1	399,8	414,1	67.772
Frühwirsing	23	260,0	226,7	270,4	5.980
Herbstwirsing	54	306,4	326,0	339,7	16.546
Dauerwirsing	40	337,2	275,1	330,3	13.488
Wirsing zusammen	118	305,2	288,5	319,2	36.014
Grünkohl	270	171,6	216,3	194,0	46.332
Rosenkohl	75	115,2	113,5	120,1	8.640
Frühblumenkohl	174	231,4	196,6	224,5	40.264
Mittelfrüher und Spätblumenkohl	342	225,6	214,2	242,9	77.155
Blumenkohl zusammen	516	227,6	207,1	237,0	117.419
Chinakohl	138	281,5	367,3	379,5	38.847
Frühkohlrabi	130	249,1	182,3	220,9	32.383
Spätkohlrabi	178	313,0	272,7	305,9	55.714
Kohlrabi zusammen	308	286,0	236,7	269,7	88.097
Frühjahrskopfsalat	55	174,0	162,8	183,6	9.570
Sommer- und Herbstkopfsala	85	227,2	192,2	200,2	19.312
Kopfsalat zusammen	140	206,3	178,4	193,7	28.882
Frühjahrsspinat	168	161,7	162,3	172,6	27.166
Herbstspinat	132	93,3	138,7	170,3	12.316
Spinat zusammen	300	131,6	147,8	171,5	39.482
Frühe Möhren	279	243,0	254,8	290,5	67.797
Späte Möhren	1.240	542,1	452,1	479,7	672.204
Möhren zusammen	1.519	487,2	406,1	443,1	740.001
Frühe Karotten	229	231,4	198,0	221,9	52.991
Späte Karotten	121	211,0	177,3	200,5	25.531
Karotten zusammen	350	224,3	191,7	214,6	78.522

Noch 1. Gemüseernte in Niedersachsen

Gemüseart	Fläche 1993	Hektarertrag			Ernte- menge 1993
		1993	1992	D 1987/92	
	ha	dt			
Knollensellerie	144	330,7	253,5	282,1	47.621
Rote Rüben	105	485,7	314,0	356,9	50.999
Rettich	36	250,7	248,9		9.025
Porree (Lauch)	310	318,4	280,8	278,4	98.704
Speisezwiebeln	866	450,0	390,9	425,5	389.700
Spargel im Ertrag stehend*	2.571	38,5	37,5	31,8	98.984
Frischerbsen, gedroschen ohne Hülsen	938	56,7	50,7	55,9	53.185
Buschbohnen	900	111,5	101,4	102,9	100.350
Stangenbohnen	3	134,0	163,0	105,6	402
Grüne Pflückbohnen zusamm	904	111,5	101,6	102,8	100.752
Dicke Bohnen, gedroschen ohne Hülsen (Sau- und Puffbohnen	148	57,2	47,2	51,8	8.466
Einlegegurken	127	208,0	247,5	263,1	26.416
Schälgurken	21	160,1	209,3	253,5	3.362
Gurken zusammen	149	199,9	242,4	261,9	29.778
Eissalat	226	200,9	176,0	~	45.403
Radies	8	162,9	166,1	~	1.303
Gemüse zusammen	10.685	x	x	x	2.453.925
Endiviensalat	2	168,5	174,8	~	337
Feldsalat	6	85,0	82,1	~	510
Tomaten	3	140,4	247,9	~	421
Meerrettich	6	148,3	178,3	~	890
Rhabarber	8	190,9	218,9	~	1527
Sonstige Arten	622	x	x	x	x
Gemüse insgesamt	11.332	x	x	x	x

*ohne 688 ha Spargelneuanpflanzungen (noch nicht im Ertrag stehend)

Gemüseernte im Anbau unter Glas 1993

Gemüseart	Fläche		Ertrag je m ²		Erntemenge	
	1993	Veränd.	1993	Veränd.	1993	Veränd.
	m ²	93/92%	kg	93/92%	kg	93/92 %
Kohlrabi	47.365	-1,6	6,0	15,4	284.190	14,5
Kopfsalat	36.168	-27,5	3,6	5,9	130.205	-22,7
Feldsalat	78.271	20,7	1,0	0,0	78.271	20,7
Salatgurken	313.569	-14,8	10,2	-11,3	3.196.452	-24,7
Tomaten	158.894	-5,4	9,0	28,6	1.425.759	20,5
Rettich	684	-32,1	7,9	-36,3	5.404	-56,7
Radies	27.552	-45,0	1,3	0,0	35.809	-45,4
Sonstige Arten (einschl. Blumenkohl)	192.258	15,7	3,0	-26,8	578.065	-15,2
Insgesamt	854.761	-6,7	6,9	-5,5	5.734.155	-14,0

1. Obsternte in Niedersachsen 1993, endgültiges Ergebnis

Obstart	Ertrags- fähige Bäume 1) Anzahl	Ertrag			Ernte- menge 1993 dt
		1993	1992	D 1987/92	
		kg je Baum			
Äpfel zusammen	11 161 194	36,6	R 41,6	39,0	4 089 251
Marktobstbau	7 437 522	35,8	R 38,3	40,3	2 662 212
Übriger Anbau	~	38,3	48,1	37,2	~
Birnen zusammen	1 493 453	39,0	33,3	26,5	583 101
Marktobstbau	187 300	48,4	33,4	33,2	90 661
Übriger Anbau	~	37,7	33,3	25,5	~
Süßkirschen zusammen	766 842	41,0	40,7	26,7	314 374
Marktobstbau	213 213	~	~	~	93 578
Sauerkirschen zusammen	950 304	24,1	20,0	15,4	229 320
Marktobstbau	170 224	~	~	~	47 386
Pflaumen/Zwetschen zus.	1 831 318	27,9	32,7	19,5	511 079
Marktobstbau	81 991	~	~	~	25 694
Mirabellen/Renekloden zus.	88310	21,7	22,3	15,5	19 152
Marktobstbau	2 061	~	~	~	471
Aprikosen zusammen	6 949	14,3	12,3	11,3	995
Marktobstbau	12	~	~	~	2
Pfirsiche zusammen	72 994	13,6	11,9	8,3	9 947
Marktobstbau	360	~	~	~	50
Walnüsse zusammen	52 700	22,8	18,6	10,9	12 025
Marktobstbau	87	~	~	~	13
Baumobst insgesamt	16 424 064	35,1	R 38,2	32,4	5 769 244
Marktobstbau	8 092 770	~	~	~	2 920 067
		kg je Strauch			
Johannisbeeren zusammen		5,3	5,2	4,4	222 344
davon: rote und weiße		5,6	5,4	4,6	193 973
schwarze		4,2	3,7	3,3	28 371
Stachelbeeren		4,2	4,2	4,3	137 472
		kg je m²			
Himbeeren		2,7	2,8	2,3	80 905
		ha	dt je ha		dt
Erdbeeren	787 2)	87,0	81,6	95,4	68 430

1) Bereich Marktobstbau: Obstanbauerhebung 1992, Bereich übriger Anbau: Obstbaumzählung 1965

2) Abgeerntete Fläche (vorjährige und ältere Pflanzen) in ha.

2. Verwendung der Obsternte in Niedersachsen 1993

Obstart	Von der Erntemenge entfielen auf				
	Erntemenge 1993	Eigenverbrauch	Eßobst zum Verkauf	Verwertungsobst	nicht abgeerntet
	dt	%			
Äpfel zusammen	4 089 251	22	44	32	2
Marktobstbau	2 662 212	1	60	39	.
Übriger Anbau	~	62	14	19	5
Birnen zusammen	583 101	56	23	15	6
Marktobstbau	90 661	1	72	27	.
Übriger Anbau	~	66	14	13	7
Süßkirschen zusammen	314 374	49	35	8	8
Sauerkirschen zusammen	229 320	60	16	21	3
Pflaumen/Zwetschen zus.	511 079	66	13	13	8
Mirabellen/Renekloden zus.	19 152	71	21	8	.
Aprikosen zusammen	995	76	22	2	.
Pfirsiche zusammen	9 947	86	11	3	.
Walnüsse zusammen	12 025	84	12	4	.
Baumobst insgesamt	5 769 244	33	37	27	3
Johannisbeeren zusammen	222 344	77	9	14	.
davon: rote und weiße	193 973	76	10	14	.
schwarze	28 371	81	6	13	.
Stachelbeeren	137 472	81	8	11	.
Himbeeren	80 905	80	10	10	.
Erdbeeren	68 430

. = nicht erfragt

3. Obsternte 1993 im Landwirtschaftskammerbezirk Hannover

Obstart	Ertrags- fähige Bäume 1) Anzahl	Ertrag			Ernte- menge 1993 dt
		1993	1992	D 1987/92	
		kg je Baum			
Äpfel zusammen	9 926 087	36,7	R 40,9	39,9	3 645 451
Marktobstbau	7 268 060	36,3	R 38,3	41,0	2 634 885
Übriger Anbau	~	38,0	R 48,1	37,7	~
Birnen zusammen	1 105 463	41,3	33,8	27,9	456 371
Marktobstbau	178 448	49,4	33,7	33,5	88 129
Übriger Anbau	~	39,7	33,8	26,8	~
Süßkirschen zusammen	645 415	43,0	41,9	27,6	277 581
Marktobstbau	211 317	~	~	~	93 003
Sauerkirschen zusammen	747 710	26,1	20,5	16,0	195 082
Marktobstbau	164 590	~	~	~	46 434
Pflaumen/Zwetschen zus.	1 478 232	28,9	35,0	20,6	427 751
Marktobstbau	76 449	~	~	~	24 386
Mirabellen/Renekloden zus.	65 372	21,5	23,2	16,4	14 037
Marktobstbau	989	~	~	~	232
Aprikosen zusammen	5 515	16,4	13,6	12,4	906
Marktobstbau	12	-	-	-	2
Pfirsiche zusammen	51 175	12,6	13,1	9,4	6 456
Marktobstbau	232	~	~	~	30
Walnüsse zusammen	43 561	25,0	18,9	11,4	10 883
Marktobstbau	29	~	~	~	6
Baumobst insgesamt	14 068 530	35,8	R 38,4	33,6	5 034 518
Marktobstbau	7 900 126	~	~	~	2 887 107
		kg je Strauch			
Johannisbeeren zusammen		5,5	5,1	4,5	
davon: rote und weiße		5,7	5,3	4,7	
schwarze		4,3	3,7	3,3	
Stachelbeeren		4,2	4,0	4,3	
		kg je m ²			
Himbeeren		2,6	2,8	2,4	
		ha	dt je ha		dt
Erdbeeren	476 2)	86,7	80,6	.	41 270

1) Bereich Marktobstbau: Obstanbauerhebung 1992, Bereich übriger Anbau: Obstbaumzählung 1965

2) Abgeerntete Fläche (vorjährige und ältere Pflanzen) in ha.

4. Obsternte 1993 im Landwirtschaftskammerbezirk Weser-Ems

Obstart	Ertrags- fähige Bäume 1) Anzahl	Ertrag			Ernte- menge 1993 dt
		1993	1992	D 1987/92	
		kg je Baum			
Äpfel zusammen	1 235 107	35,9	R 46,8	33,5	443 800
Marktobstbau	169 462	16,1	R 38,3	19,8	27 327
Übriger Anbau	~	39,1	R 48,1	35,8	~
Birnen zusammen	387 990	32,7	31,8	22,2	126 730
Marktobstbau	8 852	28,6	27,2	20,3	2 532
Übriger Anbau	~	32,8	31,9	22,2	~
Süßkirschen zusammen	121 427	30,3	34,7	22,0	36 793
Marktobstbau	1 896	~	~	~	575
Sauerkirschen zusammen	202 594	16,9	18,3	12,7	34 238
Marktobstbau	5 634	~	~	~	952
Pflaumen/Zwetschen zus.	353 086	23,6	22,7	14,8	83 328
Marktobstbau	5 542	~	~	~	1 308
Mirabellen/Renekloden zus.	22 938	22,3	19,5	12,9	5 115
Marktobstbau	1 072	~	~	~	239
Aprikosen zusammen	1 434	6,2	7,4	7,0	89
Marktobstbau	-	-	-	-	-
Pfirsiche zusammen	21 819	16,0	9,0	5,8	3 491
Marktobstbau	128	~	~	~	20
Walnüsse zusammen	9 139	12,5	17,2	8,4	1 142
Marktobstbau	58	~	~	~	7
Baumobst insgesamt	2 355 534	31,2	R 36,9	25,9	734 726
Marktobstbau	192 644	~	~	~	32 960
		kg je Strauch			
Johannisbeeren zusammen		4,9	5,4	4,2	
davon: rote und weiße		5,1	5,8	4,5	
schwarze		4,0	3,8	3,2	
Stachelbeeren		4,2	4,6	4,1	
		kg je m²			
Himbeeren		3,3	2,6	1,9	
		ha	dt je ha		dt
Erdbeeren	311 2)	87,3	82,9	.	27 160

- 1) Bereich Marktobstbau: Obstanbauerhebung 1992, Bereich übriger Anbau: Obstbaumzählung 1965
2) Abgeerntete Fläche (vorjährige und ältere Pflanzen) in ha.